

Antwort der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Katherina Reiche, Thomas Rachel,
Dr. Maria Böhmer, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU
– Drucksache 15/4677 –**

Entwicklung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung des Bundes, insbesondere der Projektfördermittel

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Forschungs- und Entwicklungs-(FuE)Ausgaben des Bundes haben aufgrund ihrer Hebelwirkung eine wichtige Bedeutung für den Wissenschafts- und Innovationsstandort Deutschland. Die Steigerungen der staatlichen FuE-Ausgaben haben in den letzten Jahren nicht mit denen in wichtigen Wettbewerbsländern mithalten können. Dies trifft insbesondere für die Projektförderung des Bundes zu, die ein wesentliches und strategisches Element der Forschungspolitik ist. In den Jahren 2003 und 2004 wurden die Projektmittel empfindlich gekürzt. Aufgrund zu hoher globaler Minderausgaben und Sondersparauflagen des Bundesministers der Finanzen sind die Ansätze gerade in den Projekttiteln nicht in voller Höhe abrufbar. Forscher aus den institutionellen wie industriellen Forschungsorganisationen und -vereinigungen klagen darüber. Sie berichten von einer schleppenden Bewilligungs- und Auszahlungspraxis. Zum Teil müssen Projekte vorfinanziert werden.

Für die Einrichtungen der institutionell geförderten Forschungsorganisationen wird es zudem immer schwieriger, Mittel für die Projektforschung aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zu akquirieren. Der so genannte Dudenhausen-Erlass hat ihre Chance auf Erhalt der hoch kompetitiven Projektfördermittel sehr stark eingeschränkt.

Durch diese Praxis ist eine erhebliche Planungsunsicherheit entstanden, es kommt im Ergebnis zu Erschwerung, Verzögerung oder Einstellung von Forschungsprojekten. So erleidet die deutsche Wissenschaft und Forschung Schaden, der Innovationsstandort Deutschland wird geschwächt.

Der Haushalt 2005 lässt keine durchgreifenden Änderungen erwarten. Der geplante Aufwuchs des BMBF-Haushaltes von rund 3 Prozent kommt der Projektförderung nur eingeschränkt zugute und dient dort zu einem großen Teil zur Bedienung von Verpflichtungen im Rahmen der Entsorgung kerntechnischer Abfälle oder dem Abbau von Forschungsreaktoren. Insbesondere für die der Vorsorgeforschung zuzuordnenden Projekttitel Mobilität, Bauen und Wohnen usw. sind erhebliche Kürzungen vorgesehen. Zudem sind die Einzelpläne schon wieder mit Sparauflagen des Bundesministers der Finanzen belegt.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung teilt die Auffassung der CDU/CSU-Fraktion, dass die „Forschungs- und Entwicklungs- (FuE)-Ausgaben des Bundes aufgrund ihrer Hebelwirkung eine wichtige Bedeutung für den Wissenschafts- und Innovationsstandort Deutschland“ haben. Deshalb hat die Bundesregierung die Ausgaben für FuE von 8,1 Mrd. Euro im Jahr 1998 auf über 9 Mrd. Euro im Jahr 2003 erhöht. Die FuE-Ausgaben in Deutschland stiegen insgesamt von 44,6 Mrd. Euro im Jahr 1998 auf 53,3 Mrd. Euro im Jahr 2003. Das entspricht einem Zuwachs von 19 Prozent. Zu dieser Trendumkehr hat die Bundesregierung wesentlich beigetragen.

Sowohl zur Erreichung des 3-Prozent-Ziels für den Anteil der FuE-Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt als auch zur notwendigen Sicherung des Anschlusses an die sich besonders dynamisch entwickelnden Forschungs- und Innovationsstandorte ist eine weitere Erhöhung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung, insbesondere beim BMBF, notwendig. Die Bundesregierung hat u. a. mit dem Vorschlag zur Abschaffung der Eigenheimzulage einen konsequenten Weg zur Finanzierung dieser Ausgaben aufgezeigt. Durch die Abschaffung der Eigenheimzulage können beim Bund Mittel von insgesamt über 600 Mio. Euro in 2006 steigend auf über 1 250 Mio. Euro in 2008 freigesetzt werden. Gleichzeitig ist es unabdingbar, dass auch die Wirtschaft ihr Engagement für Forschung und Entwicklung weiter erhöht.

Die Bundesregierung nimmt zur Kenntnis, dass die CDU/CSU-Fraktion des Deutschen Bundestages die Projektförderung als ein „wesentliches und strategisches Element in der Forschungspolitik“ bezeichnet. Dies steht im Widerspruch zum Antrag des CDU-Bundesvorstands zum 18. Parteitag vom Dezember 2004. Er verfolgte das Ziel, die Projektförderung zu Gunsten der institutionellen Förderung zu reduzieren, weil die Projektförderung dem Staat „zu viele Möglichkeiten der Einflussnahme“ gäbe.

Für die Bundesregierung ist die Projektförderung ein wichtiges Instrument der Forschungspolitik, um neue Themen anzustoßen. Sie schafft Wettbewerb und steigert damit Qualität und Effizienz in der Forschung. Deshalb steigen die Mittel für die Projektförderung im Einzelplan 30 von 1998 bis 2005 um 36,6 Prozent. Leider ist die Schwerpunktsetzung innerhalb der Projektförderung zum Teil eingeschränkt durch Entscheidungen der Vorgängerregierung. Dies betrifft beispielsweise die Verpflichtungen zur Entsorgung kerntechnischer Abfälle oder zum Abbau von Forschungsreaktoren.

Neben den Mitteln für die Projektförderung hat die Bundesregierung auch die Ausgaben für die institutionelle Forschungsförderung deutlich erhöht. Seit 1998 sind die Ausgaben im Einzelplan 30 für die großen Wissenschaftsorganisationen um fast 18 Prozent gestiegen. Damit versetzt die Bundesregierung die Forschungseinrichtungen in die Lage, Forschungsthemen langfristig und kontinuierlich zu bearbeiten. Trotz der notwendigen Haushaltskonsolidierung ist der Bund im Rahmen eines „Paktes für Forschung und Innovation“ bereit, alle Anstrengungen zu unternehmen, den institutionell geförderten Wissenschafts- und Forschungsorganisationen finanzielle Planungssicherheit zu geben und die jährlichen Zuwendungen bis 2010 um mindestens drei Prozent pro Jahr zu steigern. Im Gegenzug werden von den Forschungs- und Wissenschaftsorganisationen zusätzliche Maßnahmen zur weiteren Steigerung von Qualität, Effizienz und Leistungsfähigkeit erwartet. Zusätzlich können die institutionell geförderten Forschungseinrichtungen Drittmittel einwerben. Die Vergabe der Projektmittel des BMBF erfolgt nach bewährten Regeln. Dies liegt im Interesse aller am Wettbewerb Beteiligten, insbesondere der Hochschulen und der KMU.

1. Welchen Anteil am Gesamthaushalt hatten die FuE-Ausgaben im Jahr 2004 und welcher Anteil ist für 2005 vorgesehen?

Wie hoch waren die absoluten FuE-Ausgaben im Jahr 2004 und welche Höhe ist für 2005, entsprechend dem durch den Deutschen Bundestag verabschiedeten Haushaltsplan, vorgesehen?

Die FuE-Ausgaben des Bundes betragen absolut im Jahr 2004 (Soll) 8 781 Mio. Euro, für das Jahr 2005 sind 8 959 Mio. Euro im Haushaltsplan für FuE-Ausgaben veranschlagt. Der Anteil der FuE-Ausgaben am Gesamthaushalt des Bundes erhöht sich damit von 3,4 Prozent im Jahr 2004 auf 3,5 Prozent im Jahr 2005.

2. Welchen Anteil an den Einzelplänen des Bundeshaushaltes hatten die FuE-Ausgaben im Jahr 2004 und welcher Anteil ist für 2005, entsprechend dem durch den Deutschen Bundestag verabschiedeten Haushaltsplan, vorgesehen?

Wie hoch waren die absoluten Summen im Jahr 2004 und wie sind die Ansätze für 2005 entsprechend dem durch den Deutschen Bundestag verabschiedeten Haushaltsplan?

Der Anteil der FuE-Ausgaben am Gesamthaushalt des Bundes ergibt sich aus der Antwort auf Frage 1. Die Aufteilung der Absolutwerte auf die einzelnen Ressorts ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts

– in Mio. Euro –

Ressort	2004	2005
	Soll	
Bundeskanzleramt*)	85,9	86,2
Auswärtiges Amt	128,6	125,1
Bundesministerium des Innern	41,7	45,6
Bundesministerium der Justiz	2,4	2,3
Bundesministerium der Finanzen	2,9	2,8
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit	828,5	828,3
Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft	237,5	221,3
Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen	149,3	139,8
Bundesministerium der Verteidigung	1 016,2	1 024,2
Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung	103,5	110,1
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	145,2	143,5
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	19,5	19,0
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	21,6	34,2
Bundesministerium für Bildung und Forschung	6 011,1	6 120,9
Allgemeine Finanzverwaltung	– 12,6	56,2
FuE-Ausgaben insgesamt	8 781,2	8 959,4

*) Einschließlich der FuE-Ausgaben der Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und Medien.

3. Wie schlüsseln sich die Forschungsausgaben der jeweiligen Ressorts und Haushalte Bildung und Forschung; Wirtschaft und Arbeit; Gesundheit und Soziale Sicherung; Verteidigung; Verkehr, Bau- und Wohnungswesen; Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft; Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit; Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Auswärtiges Amt; Inneres; wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und Allgemeine Finanzverwaltung im Einzelnen auf?

Eine Aufschlüsselung der FuE-Ausgaben der einzelnen Ressorts für die Jahre 2004 und 2005 nach der Leistungsplansystematik des Bundes ist der Tabelle 1 im Anhang zu entnehmen.

4. Von welchen Steigerungsraten des Bruttoinlandsproduktes (BIP) geht die Bundesregierung in den Jahren 2005 bis 2010 aus, und welche jährlichen auf dieser Annahme basierenden Steigerungsraten der FuE-Ausgaben des Bundes sind nötig, um das 3-Prozent-Ziel (FuE-Ausgabenanteil am BIP) zu erreichen?

Der Beschluss der europäischen Staats- und Regierungschefs von Barcelona, bis 2010 einen Anteil der FuE-Ausgaben am BIP von drei Prozent zu erreichen – davon zwei Prozent von der Wirtschaft und ein Prozent vom Staat finanziert – verlangt von allen Beteiligten verstärkte Anstrengungen.

In der Bundesrepublik Deutschland ist der Anteil der Bruttoinlandsausgaben für Forschung und Entwicklung (BAFE) am Bruttoinlandsprodukt von 2,31 Prozent im Jahr 1998 auf 2,50 Prozent im Jahr 2003 gestiegen, nachdem er in den Jahren vor 1998 stagnierte. Auch für die Europäische Union insgesamt ist dieser Wert in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen, auf zuletzt 1,95 Prozent im Jahr 2002.

Die konkrete Bestimmung des Anteils künftiger FuE am Bruttoinlandsprodukt setzt eine getrennte Betrachtung für die Wirtschaft, den Bund sowie die Länder voraus und hängt darüber hinaus wesentlich vom Wachstum des Bruttoinlandsprodukts ab. Diese Angaben sind bis zum Jahr 2010 nicht zuverlässig genug vorher bestimmbar. Der Versuch, entsprechende Berechnungen unter alternativen Annahmen durchzuführen, erscheint zu spekulativ und könnte zu Fehlinterpretationen führen.

5. Um wie viel Prozent haben sich die FuE-Ausgaben des Bundes von 1998 bis 2004 einschließlich real erhöht (bitte Steigerungen jährlich auflisten), und welche Erhöhung ist für 2005, entsprechend dem durch den Deutschen Bundestag verabschiedeten Haushaltsplan, vorgesehen?

Die nominalen und realen jährlichen prozentualen Steigerungen der FuE-Ausgaben des Bundes für die genannten Jahre sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Die Umrechnung der FuE-Ausgaben in reale Werte erfolgte anhand des Deflators des Bruttoinlandsprodukts, da national wie international kein FuE-spezifischer Deflator existiert.

Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung 1998 bis 2005
– nominal und real –

Jahr	FuE-Ausgaben		Veränderung jeweils gegenüber Vorjahr			
	nominal	real	nominal	real	nominal	real
	Mio. Euro		in %			
1998 Ist	8 150,1	8 150,1			–	–
1999 Ist	8 158,2	8 118,8	+ 8,1	– 31,4	+ 0,1	– 0,4
2000 Ist	8 345,7	8 321,4	+ 187,4	+ 202,6	+ 2,3	+ 2,5
2001 Ist	9 019,4	8 881,1	+ 673,7	+ 559,7	+ 8,1	+ 6,7
2002 Ist	9 018,2	8 737,7	– 1,2	– 143,5	0,0	– 1,6
2003 Ist	9 036,3	8 673,5	+ 18,1	– 64,2	+ 0,2	– 0,7
2004* Soll	8 781,2	8 381,7	– 255,1	– 291,8	– 2,8	– 3,4
2005 Soll	8 959,4	–	+ 178,2		+ 2,0	–

* Zu 2004: Rückgang der Ausgaben wegen Auslaufen des aus UMTS-Zinsersparnissen finanzierten Zukunftsinvestitionsprogramms.

6. Um wie viel Prozent ist in dieser Zeit das BIP gewachsen (bitte jährlich), und wie war das genaue Verhältnis von FuE-Ausgaben des Bundes und der Länder (bitte getrennt ausweisen) zum jeweiligen BIP in den Jahren 1998 bis 2004?

Die nominalen und realen Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts sowie der jeweilige Anteil der FuE-Ausgaben des Bundes und der Länder am BIP in den Jahren 1998 bis 2004 sind der Tabelle 2 zu entnehmen.

7. Waren von den 2004 ausgebrachten globalen Minderausgaben auf die Einzelpläne im Vollzug Forschungstitel betroffen?

Und wenn ja, welche und in welcher Höhe?

Von den ausgebrachten Globalen Minderausgaben waren Forschungstitel des BMBF und BMWA betroffen.

BMBF:

Im Einzelplan 30 wurde die Erwirtschaftung von notwendigen Einsparungen im Vollzug flexibel und unter Berücksichtigung fachlicher Prioritäten gestaltet. Dabei wurden zu einem erheblichen Teil ohnehin bei der Bewirtschaftung des Einzelplans 30 auftretende und üblicherweise zur Deckung der GMA genutzte Minderabflüsse (siehe auch Erläuterungen zu Kapitel 30 01 Titel 972 01 und Antwort zu Frage 8) in Anspruch genommen. Da die Rechnungslegung noch nicht abgeschlossen ist, können konkrete Angaben zu einzelnen Titeln zurzeit nicht gemacht werden.

BMWA:

Konkrete Angaben, in welcher Höhe einzelne Forschungstitel betroffen sind, können, da die Rechnungslegung noch nicht abgeschlossen ist, derzeit nicht gemacht werden. Im Haushaltsvollzug 2004 wurde die Erwirtschaftung der Einsparauflagen so flexibel und schonend wie möglich gehandhabt. Dennoch waren Beeinträchtigungen der Fördertätigkeit nicht völlig zu vermeiden. Die Erwirtschaftung der Einsparungen wurde dadurch erschwert, dass der überwiegende

Teil des Einzelplans 09 für Einsparungen nicht zur Verfügung stand, da es sich um gesetzlich geregelte Ansprüche handelte (z. B. Arbeitslosenhilfe) bzw. rechtliche Bindungen aus Vorjahren bestanden (z. B. Kohlehilfen). Die Bewirtschaftungsaufgaben mussten sich daher auf die disponiblen Ansätze konzentrieren, die nur einen kleinen Teil des Plafonds ausgemacht haben.

8. Wie und nach welchen Kriterien plant die Bundesregierung die globale Minderausgabe, die das BMBF, entsprechend dem durch den Deutschen Bundestag verabschiedeten Haushaltsplan, erbringen muss, in Höhe von insgesamt 230 Mio. Euro (145 Mio. Euro aus Kapitel 30 01 Titel 972 01 und 84 Mio. Euro aus Kapitel 60 02 Titel 972 01 Nr. 1.14) auf die Titel des Einzelplans 30 aufzuteilen?

Die GMA im Einzelplan 30 ist kein Instrument zur Erzielung von Einsparungen. Sie hat vielmehr ihre Rechtfertigung in den Besonderheiten des Einzelplans 30, dessen Vollzug nicht mit dem anderer Einzelpläne vergleichbar ist. Es kommt in Einzelfällen trotz sorgfältiger Planung zu Minderabflüssen, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplans jedoch nicht vorhersehbar sind.

Angesichts der Situation von mehreren tausend meist mehrjährigen FuE-Vorhaben ist es forschungspolitisch sinnvoll, die Ausgabenansätze im Einzelplan 30 in der Summe geringfügig über dem Gesamtplafond zu veranschlagen und zum Ausgleich eine GMA auszubringen, um so eine größtmögliche Ausschöpfung des Plafonds im Rahmen der vom Parlament beschlossenen Ausgabeermächtigung zu gewährleisten. Es wird daher erst nach Abschluss des Haushaltsjahres 2005 konkret feststehen, welcher Titel in welcher Höhe mit Minderabflüssen zur Erwirtschaftung der GMA beigetragen hat.

Aus dem Einzelplan 60 ergibt sich zusätzlich eine Einsparverpflichtung von 84 Mio. Euro.

Die Gesamtbelastung des Einzelplans 30 wird sich voraussichtlich jedoch nur auf 145 Mio. Euro belaufen, da erwartete Minderabflüsse beim Ganztagsschulprogramm (Kapitel 60 02 Titel 882 02) bis zur Höhe von 84 Mio. Euro zur Erbringung der GMA herangezogen werden dürfen.

9. Wie genau wurde die das BMBF betreffende globale Minderausgabe 2004 in Höhe von insgesamt rund 230 Mio. Euro (145 Mio. Euro aus Kapitel 30 01 Titel 972 01 und 84 Mio. Euro aus Kapitel 60 02 Titel 972 25 Nr. 1.14) auf die einzelnen Titel des Einzelplans 30 aufgeteilt?

Die Beantwortung dieser Frage für das BMBF ergibt sich aus der Antwort zu Frage 7.

10. Wie haben sich die ausgereichten Projektfördermittel im Vergleich zu den Planungen (Soll-Ansätze) in der FuE-Projektförderung des BMBF und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) seit 1998 entwickelt?

Die Entwicklung der ausgereichten Projektfördermittel im Vergleich zu den Soll-Ansätzen in der FuE-Projektförderung haben sich für BMWA (Einzelplan 09) und BMBF (Einzelplan 30) wie folgt entwickelt:

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Einzelplan 09	98 %	91 %	98 %	113 %	107 %	99 %	101 %
Einzelplan 30	96 %	91 %	96 %	99 %	96 %	91 %	92 %

11. Welcher Anteil (absolut und prozentual) des 2004 veranschlagten Förder volumens in FuE in den einzelnen Einzelplänen des Haushaltes ist bis zum Ende des Jahres 2004 abgeflossen?

Wie schlüsselt sich dies in den Einzelplänen 09 und 30 auf die einzelnen FuE-Projektfördermaßnahmen auf?

Für das BMBF (Einzelplan 30) ergibt sich hinsichtlich der FuE-Projektförder ung folgender Stand:

Leistungsplansystematik		Soll 2004 in T Euro	Ist 2004 in T Euro	in %
B	Großgeräte der Grundlagenforschung	62 170	58 031	93,34
C	Meeres- und Polarforschung; Meerestechnik	58 890	55 192	93,72
D	Weltraumforschung und Weltraumtechnik	145 500	132 054	90,76
E	Energieforschung und Energietechnologie	82 700	101 418	122,63
F	Umweltgerechte nachhaltige Entwicklung	195 300	176 547	90,40
G	Forschung und Entwicklung im Dienste der Gesundheit	117 650	109 677	93,22
H	Verbesserung der Arbeitsbedingungen (einschließ lich Beschäftigung durch Innovation)	27 000	26 845	99,43
I	Informationstechnik (einschließlich Multimedia und Fertigungstechnik)	367 200	344 796	93,90
K	Biotechnologie	187 750	175 449	93,45
L	Materialforschung; physikalische und chemische Technologien	156 000	144 755	92,79
N	Forschung und Technologie für Mobilität und Verkehr	47 810	43 238	90,44
O	Geowissenschaften und Rohstoffsicherung	12 000	10 000	83,33
P	Bauforschung und -technik; Denkmalschutz	12 000	9 293	77,44
S	Bildungsforschung	147 450	128 497	87,15
V	Geisteswissenschaften; Sozialwissenschaften	31 050	29 521	95,08
W	Übrige, nicht anderen Bereichen zugeordnete Aktivitäten	404 732	337 443	83,37
	Summe	2 055 202	1 882 755	91,61

Für das BMWA (Einzelplan 09) ergibt sich der Stand aus der Tabelle 3.

12. Ist es 2004 zu Verzögerungen bei der Bereitstellung von Projektfördermit teln der Einzelpläne 09 und 30 bei laufenden bzw. bereits als förderwürdig bestätigten Forschungsprojekten gekommen?

Wenn ja, in wie vielen Fällen und mit welchem prozentualen Anteil?

Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung 2004, die sich infolge des Ein spruchs des Bundesrats gegen das Haushaltsgesetz ergab, und der Einsparauf lagen insbesondere im Zusammenhang mit der so genannten Rentenmilliarde, für deren Erwirtschaftung Bewirtschaftungskonzepte im BMBF notwendig wurden, kam es im Zuge notwendiger Prioritätensetzungen zu Verzögerungen bei der Neubewilligung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten in beiden Einzelplänen. Soweit Bewilligungsrückstände bestanden, wurden diese im Haushaltsvollzug aufgeholt. Im Rahmen der Erwirtschaftung der GMA bestand in Teilbereichen die Notwendigkeit, bei der Mittelbereitstellung Verschiebungen von ca. zwei Wochen vorzunehmen.

13. Wie viele Anträge auf Mittel aus der Projektförderung wurden 2004 durch institutionell geförderte Forschungsorganisationen, industrielle Forschungsvereinigungen, kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) und Hochschulen/Hochschulkliniken gestellt?

Der Erteilung eines Bewilligungsbescheides ist ein mehrstufiger Entscheidungsprozess vorgeschaltet (ggf. unter Hinzuziehung externen Sachverständes). Die Gründe, warum ein Antrag evtl. nicht positiv beschieden werden kann, sind vielfältig. Der mehrstufige Entscheidungsprozess stellt sicher, dass immer eine Exzellenzförderung stattfindet und nur die besten Anträge beschieden werden. Kein Grund für die Ablehnung eines Antrages ist die mangelnde Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln (dies ist so auch in internen Regelwerken niedergelegt). Während des gesamten Entscheidungsprozesses findet eine intensive Kommunikation zwischen Antragsteller und der bescheiderteilenden Stelle statt, die auch dazu führt, dass Antragsteller ihre Anträge zurückziehen. Eine Quantifizierung innerhalb dieses Prozesses wird nicht durchgeführt, so dass keine statistischen Aussagen über Verteilung von Anträgen auf Gruppen oder Ablehnungsquoten möglich sind.

14. In wie vielen Fällen wurde im Jahr 2004 im Rahmen der FuE-Förderung des BMBF und des BMWA eine Vorfinanzierung bei den Fördervorhaben verlangt, und welchem Prozentsatz an der Projektförderung der jeweiligen Häuser entspricht dies?

BMBF:

Das BMBF hat von keinem Zuwendungsempfänger eine Vorfinanzierung verlangt. Unter bestimmten Bedingungen kann sie als Instrument im Fördergeschäft verwendet werden. Gegen die Vorfinanzierung durch Zuwendungsempfänger (in der Regel maximal zwei Jahre) bestehen dann keine Bedenken, wenn

- sie mit dem Zuwendungsempfänger abgestimmt werden,
- beim jeweiligen Fördertitel entsprechende VE zur Leistung in künftigen Haushaltsjahren bestehen und
- wenn bewilligte Haushaltsmittel aus Haushaltsgründen nicht erst nach Vorhabenende ausgezahlt werden sollen. Ist die Gesamtfinanzierung innerhalb der Laufzeit des Vorhabens nicht gesichert, darf eine Zuwendung nicht bewilligt werden (ggf. Zerlegung in zeitlich und in sich funktionsfähige Teilphasen).

BMWA:

Bei den PRO INNO-Vorhaben musste wegen der vorläufigen Haushaltsführung und der verspäteten Bewilligung eine Vorfinanzierung selbst getragen werden, sofern mit dem Projekt tatsächlich oder in geringerem Umfang begonnen wurde.

15. Ist es durch die Bewilligungspraxis (Verzögerung der Mittelbereitstellung und der Vorfinanzierungspflicht) zu Verzögerungen bzw. der Einstellung von Forschungsprojekten gekommen?
Und wenn ja, bei welchen?

BMBF:

Es ist zu keinen nachhaltigen Verzögerungen gekommen, es wurden keine Forschungsprojekte aus den genannten Gründen eingestellt (siehe hierzu auch die Antworten zu den Fragen 12 und 14).

BMWA:

Bei etwa 60 Prozent der Kooperationsprojekte bei PRO INNO zwischen KMU und ca. 85 Prozent der Kooperationsprojekte zwischen KMU und Forschungseinrichtungen (hier durch die spätere Finanzierungssicherheit für Drittmittelnstellen) kam es zu Verzögerungen beim Start der Projekte (im Schnitt vier Monate später als geplant und beantragt).

16. Welche Projektträger sind beliehen?

BMBF:

Derzeit sind sechs der insgesamt elf Projektträger des BMBF beliehen. Es handelt sich hierbei um das Deutsche Elektronen-Synchrotron (DESY), das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR), die Forschungszentrum Jülich GmbH (FZJ), die Forschungszentrum Karlsruhe GmbH (FZK), die Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH (GSI) und die VDI-Technologiezentrum GmbH (VDI-TZ GmbH).

BMWA:

Die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF), Geschäftsstelle Berlin, war für das 2003 ausgelaufene Programm PRO INNO beliehen. Für das neu gestaltete Programm PRO INNO II wird entsprechend der Projektträgerausschreibung nach der Anlaufphase die Möglichkeit der Beleihung geprüft. Im Förderbereich Multimedia ist das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) für einzelne Programmteile beliehen.

17. Welche Projektträger können in welchem Umfang eigenständige Förderentscheidungen treffen?

Bei der vom BMBF vorgenommenen Beleihung der Projektträger handelt es sich um eine generelle Beleihung der jeweiligen Trägerorganisation. Zusätzlich erforderlich sind jeweils programmspezifische Auftragsschreiben, die – je nach Erfordernis – von den zuständigen Fachreferaten veranlasst werden. Die Beleihung ist folglich nicht umfassend, sondern beschränkt sich auf die jeweils übertragenen Themengebiete. Die beliehenen Projektträger erhalten mittels der Beleihung die Befugnis, in eigenem Namen und auf Rechnung des BMBF Zuwendungsbescheide zu erlassen und können damit – innerhalb des vom BMBF zugewiesenen Dispositionsrahmens – im gleichen Umfang Förderentscheidungen treffen wie das BMBF selbst.

18. Welche neuen Vorhaben und Programme der Projektförderung des BMBF und des BMWA sollen 2005 nach derzeitigem Planungsstand begonnen werden?

BMBF:

Das BMBF plant für das Jahr 2005 folgende neue bzw. neu ausgerichtete FuE-Förderschwerpunkte:

- System Erde,
- Molekulare Lebenswissenschaften,
- Großgeräte,
- Wirtschaftsorientierte Nachwuchsforschungsgruppen,
- Schifffahrt und Meerestechnik,
- Innovative Dienstleistungen.

Innerhalb der laufenden Programme (vgl. Antwort auf die Frage 25) werden auch 2005 neue Förderschwerpunkte gestartet.

BMWA:

Für das Jahr 2005 ist bei InnoNet die Bewilligung von 20 Verbundvorhaben mit 46 (Teil-)Vorhaben geplant.

Von den rd. 2 500 in 2005 zu erwartenden neuen Anträgen in dem am 1. August 2004 gestarteten Programm PRO INNO II sollen etwa 1 500 neue Vorhaben bewilligt werden.

Im laufenden Förderwettbewerb NEMO werden wiederum etwa 50 bis 60 Anträge erwartet, von denen max. 20 bewilligt werden können. Ein neues Programm wird in 2005 nicht starten.

Im Zentrum der Multimedia-Förderaktivitäten in 2005 steht die Bewilligung der insgesamt 11 Siegerprojekte (Projektkonsortien) des Ideenwettbewerbs „Next-GenerationMedia – Vernetzte intelligente Systeme“.

Das Programm zur Steigerung der Materialeffizienz soll Ende 2005/Anfang 2006 gestartet werden. Zurzeit werden im Rahmen einer Studie die Zielbranchen und die durchzuführenden Maßnahmen ermittelt.

Im Rahmen der Innovationsinitiative plant die Bundesregierung einen High-Tech-Gründerfonds aufzulegen. Als zentrales Projekt sollen Innovationsprojekte gestartet werden. Die Finanzierung aus dem Bundeshaushalt ist jedoch an den Abbau der Eigenheimzulage gekoppelt.

Im Rahmen der projektorientierten nicht-nuklearen Energieforschung werden in 2005 vor allem im Bereich Kraftwerkstechnik, Brennstoffzelle/Wasserstoff und beim energieoptimierten Bauen neue Vorhaben gefördert. Ein weiterer Förderschwerpunkt sind energiesparende Verfahren in der Industrie, im Gewerbe und im Handel. Darüber hinaus wird die Bundesregierung im Laufe des Jahres 2005 das 5. Energieforschungsprogramm vorlegen.

19. Wie hoch ist die Abrufquote in den einzelnen Programmen der FuE-Projektförderung des BMBF und des BMWA?

BMBF:

Eine Übersicht der Abrufquoten ist der Tabelle 4 zu entnehmen.

BMWA:

Eine Übersicht der Abrufquoten ist der Tabelle 3 zu entnehmen.

20. Wie hoch war 2004 die Ablehnungsquote von Förderanträgen in den einzelnen laufenden FuE-Programmen des BMBF und des BMWA?

Statistische Daten zu abgelehnten Anträgen werden nicht vorgehalten. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen.

21. Welche der laufenden FuE-Projektförderprogramme des BMBF und des BMWA sind überzeichnet?

Statistische Daten hierzu werden nicht vorgehalten. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen.

22. Wie hoch ist der Anteil der Verbundprojekte in den einzelnen FuE-Projektförderprogrammen des BMBF und des BMWA?

BMBF:

Eine Darstellung des Anteils der Verbundprojekte in den einzelnen FuE-Projektförderprogrammen ist in der Tabelle 5 dargestellt.

BMWA:

Bei InnoNet werden ausschließlich Verbundvorhaben gefördert.

Alle im Programm PRO INNO II geförderten FuE-Kooperationsprojekte können als Verbundprojekte charakterisiert werden.

Nach den zugrunde liegenden Förderbestimmungen werden im Bereich des Förderschwerpunktes Multimedia vorrangig FuE-Verbundprojekte gefördert, in denen Wirtschaft und Wissenschaft im Verbund zusammenwirken. Der Anteil der Verbundprojekte beträgt daher bezogen auf die Gesamtanzahl der bewilligten Projekte aktuell 100 Prozent.

Der Anteil an Verbundprojekten im Luftfahrtforschungsprogramm 2003 bis 2007 beträgt 100 Prozent.

Bei der Energieforschung lag der Anteil der Verbundprojekte im Jahr 2004 bei 15 Prozent (70 Verbundprojekte von insgesamt 457 laufenden Projekten).

23. Wie hoch waren 2004 die Anzahl und der prozentuale Anteil, das absolute und das prozentuale Volumen von Neubewilligungen in den einzelnen FuE-Förderprogrammen in den Einzelplänen 09 und 30 (bitte kumuliert je Einzelplan und pro Programm einzeln angeben)?

Und in wie vielen Fällen und mit welchem Anteil an den neu bewilligten Projekten der beiden Häuser sind 2004 tatsächlich Forschungsmittel geflossen?

BMBF:

Aus der Tabelle 6 ergibt sich zur Beantwortung dieser Frage ein Überblick für den Einzelplan 30.

BMWA:

Aus der Tabelle 7 ergibt sich zur Beantwortung dieser Frage ein Überblick für den Einzelplan 09.

24. Wie hoch ist der Anteil (absolut und prozentual) der im Grundsatz als förderfähig bestätigten bzw. bewilligten Projekte der FuE-Förderung des BMBF und des BMWA, für die aber noch kein Fördergeld geflossen ist?

BMBF:

In 2004 sind im BMBF 3 499 Vorhaben bewilligt worden, bei 1 167 Vorhaben (oder 33 Prozent) ist bisher keine Zahlung erfolgt. Allerdings wurden rd. 43 Prozent der Bewilligungen erst im letzten Quartal ausgesprochen und für viele Vorhaben ist aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen eine quartalsweise nachschüssige Zahlung vorgeschrieben. Ferner sind auch Vorhaben enthalten deren Laufzeitbeginn erst nach 2004 liegt.

BMWA:

Beim letzten InnoNet-Ideenwettbewerb 2004 wurden vom Projektträger 43 Verbundvorhaben mit 110 (Teil-)Vorhaben als förderungswürdig bewertet. Davon

wurden entsprechend den haushaltsmäßigen Möglichkeiten 20 Verbundvorhaben mit 48 (Teil-)Vorhaben (oder 40 Prozent) zur Förderung ausgewählt.

Von den rd. 650 vorliegenden PRO INNO II-Anträgen aus dem Jahr 2004 sind etwa 450 als förderungsfähig einzustufen, die jedoch wegen der vorläufigen Haushaltsführung noch nicht bewilligt werden können und demzufolge auch kein Fördergeld fließen kann.

Beim Programm INNO-WATT beträgt der Anteil bewilligter Projekte ohne Auszahlung 8,5 Prozent. Dies entspricht 109 Projekte (von 1 283), da der Beginn erst im Jahr 2005 ist.

Für die industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF) liegen zurzeit keine exakten Zahlen vor.

25. Welche laufenden FuE-Förderprogramme werden im Rahmen der Projektförderung des BMBF und des BMWA derzeit angeboten?

Im Einzelplan 30 sind als laufende Programme zur FuE-Förderung im engeren Sinne vorgesehen:

- Mobilität und Verkehr,
- Nationales Raumfahrtprogramm,
- Bauen und Wohnen im 21. Jahrhundert,
- Schifffahrt und Meerestechnik für das 21. Jahrhundert,
- Werkstoffinnovationen (WING) (Nachfolger des Programms Neue Materialien für Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts – MaTech),
- Forschung für die Produktion von morgen,
- Optische Technologien (plus auslaufendes Programm Laser 2000),
- Mikrosysteme (plus auslaufendes Programm Mikrosystemtechnik 2000+),
- FH³: Angewandte Forschung an Fachhochschulen im Verbund mit der Wirtschaft,
- IT-Forschung 2006,
- Gesundheitsforschung,
- Biotechnologie,
- Forschung für Nachhaltigkeit (plus auslaufendes Programm Forschung für die Umwelt),
- Meeres- und Polarforschung,
- Geowissenschaften,
- Sonderprogramm zur Förderung innovativer Regionen in den Neuen Ländern (InnoRegio) (plus Hochschul- und Wissenschaftsprogramm (HWP) Innovative Forschungsstrukturen in den Neuen Ländern),
- Innovative Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen,
- Neue Medien in der Bildung,
- Existenzgründungen aus Hochschulen (EXIST).

Im Einzelplan 09 werden derzeit angeboten:

- PRO INNO II,
- NEMO,

- FuE-Fachprogramm Multimedia,
- das Programm zur Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF),
- Luftfahrtforschungsprogramm 2003 bis 2007,
- INNO-WATT,
- 4. Programm „Energieforschung und Energietechnologie“,
- InnoNet.

26. Welcher Anteil (absolut und prozentual) des Haushaltsvolumens 2005 ist, entsprechend dem durch den Deutschen Bundestag verabschiedeten Haushaltsplan, in den Einzelplänen 09 und 30 für FuE-Projektvorhaben bereits durch Verpflichtungen aus Vorjahren gebunden?

Die Antwort ergibt sich für das BMBF aus der Tabelle 8. Nicht berücksichtigt ist hierin die Möglichkeit der Titelverstärkung durch EU-Mittel, die sich erst im Laufe des Haushaltsvollzugs ergibt.

BMWA:

Die Antwort ergibt sich für das BMWA aus der Tabelle 3.

27. In welcher Höhe sind die einzelnen Projektfördertitel für FuE in den Einzelplänen 09 und 30, entsprechend dem durch den Deutschen Bundestag verabschiedeten Haushaltsplan, durch Verpflichtungen aus Vorjahren gebunden, und in welcher Höhe stehen freie FuE-Projektmittel im Haushaltsjahr 2005 in diesen beiden Einzelplänen, entsprechend dem durch den Deutschen Bundestag verabschiedeten Haushaltsplan, insgesamt und pro individuellem Projektfördertitel zur Verfügung?

BMBF:

Die Antwort für den Einzelplan 30 ist der Tabelle 8 zu entnehmen.

BMWA:

Die Antwort für den Einzelplan 09 ist der Tabelle 3 zu entnehmen.

28. Wie groß ist die durchschnittliche Zeitspanne zwischen Antragstellung und Bewilligung und dann wiederum Fluss der Fördermittel aus den Haushalten des BMBF und des BMWA?

BMBF:

Die durchschnittliche Bearbeitungszeit von Antragstellung bis Bewilligung in den Jahren 1990 bis 2004 beläuft sich auf 5,6 Monate, wobei sich teilweise erhebliche Unterschiede bei den einzelnen Förderbereichen ergeben. Längere Bearbeitungszeiten erklären sich zum einen durch besonderen Prüfungsaufwand in einzelnen Bereichen, der teilweise auch mit externen Genehmigungsverfahren verbunden ist. Auch ist in den letzten Jahren der Anteil an Verbundprojekten kontinuierlich gestiegen. Bei solchen Verbundprojekten mit teilweise mehr als zehn Partnern ist der Beratungs-, Koordinierungs- und Bearbeitungsaufwand größer, mit der Folge eines längeren Bewilligungsverfahrens. Bei den im Jahr 2004 neu bewilligten Vorhaben sind durchschnittlich 2,9 Monate zwischen Bewilligung und erster Zahlung vergangen. Hierbei ist zu beachten, dass nach den Bestimmungen der Projektförderung der Mittelabruf bei Vorhaben auf Kostenbasis nachkalkulatorisch zum Quartalsende bzw. zur Quartalsmitte erfolgt.

BMWA:

Bei InnoNet betrug die Zeitspanne zwischen Antragstellung und Bewilligung in den Jahren 2000 bis 2002 durchschnittlich fünf bis sechs Monate.

Bei PRO INNO II beträgt die Zeitspanne zwischen Antragstellung und Bewilligung für Antragsergänzungen und Bearbeitung durchschnittlich vier Monate.

Bei NEMO liegen zwischen Antragstellung, Bearbeitung, Prüfungsgespräch und Entscheidung 10 Wochen. Zwischen Zahlungsanforderung und Zahlungsanweisung liegt generell durchschnittlich nur eine Woche.

Im Förderbereich Multimedia beträgt die durchschnittliche Bearbeitungszeit von der Antragstellung bis zur Erteilung des Zuwendungsbescheides ca. 4,9 Monate. Nach den zugrunde liegenden Förderbestimmungen erfolgt die Auszahlung der Zuwendung jeweils nach Vorlage eines entsprechenden Kostennachweises für das zurückliegende Quartal. Die Auszahlung der ersten Rate erfolgt damit im Durchschnitt etwa drei bis vier Monate nach Bestandskraft des Zuwendungsbescheids.

Im Programm INNO-WATT beträgt die Zeit zwischen Antragstellung und Bewilligung durchschnittlich drei Monate; anschließend bis zu einem Monat bis zur ersten Auszahlung.

Im Bereich Luftfahrtforschung beträgt die durchschnittliche Bearbeitungszeit im Bewilligungsverfahren drei bis sechs Monate. Die erste Zahlung eines bewilligten Fördervorhabens erfolgt entsprechend dem Regelwerk nach Eingang des Zwischennachweises bzw. Zwischenberichts und der Zahlungsanforderung vom Zuwendungsempfänger spätestens vier bis fünf Monate nach Laufzeitbeginn.

Im Bereich der projektorientierten nicht-nuklearen Energieforschung beträgt die Zeitspanne zwischen Antragstellung und Bewilligung durchschnittlich weniger als vier Monate. Der erste Mittelabfluss erfolgt i. d. R. drei Monate nach der Bewilligung.

Für die IGF liegen zur Zeit keine exakten Zahlen vor.

29. Wie viele Anträge von institutionell geförderten Forschungseinrichtungen auf Projektförderung wurden 2004 bewilligt, wie viele abgelehnt, und wie hoch war die Bewilligungsquote?

BMBF:

2004 wurden 443 Anträge auf Projektförderung von institutionell geförderten Forschungseinrichtungen bewilligt. Statistische Daten zu abgelehnten Anträgen werden nicht vorgehalten. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen.

BMWA:

Die Beantwortung dieser Frage ist in der Antwort zu Frage 31 enthalten.

30. Wie viele Projektfördermittel flossen 2004 an die institutionell geförderten Forschungseinrichtungen (nach Organisationen einzeln auflisten)?
Wie hoch war der Anteil am Gesamtvolumen der BMBF-Projektfördermittel?

Zur Beantwortung dieser Frage bietet die Tabelle 9 eine detaillierte Zusammenfassung.

31. Wie hoch war der Anteil der institutionell geförderten Forschungsorganisationen an den 2004 neu bewilligten FuE-Projektvorhaben (bitte nach Organisationen und Programmen getrennt ausweisen)?

BMBF:

Ein umfassender Überblick zu dieser Frage ergibt sich aus den Tabellen 10 und 11.

BMWA:

Bei InnoNet betrug der Anteil bei

FhG = 15 (Teil-)Vorhaben mit rd. 6 Mio. Euro an Fördermitteln,

HH Z = 1 (Teil-)Vorhaben mit 0,4 Mio. Euro an Fördermitteln.

An den in 2004 bewilligten FuE-Kooperationsprojekten sind institutionell geförderte öffentliche Forschungseinrichtungen und Hochschulen zu 12,8 Prozent beteiligt.

Der Anteil am Bewilligungsvolumen von 89,2 Mio. Euro betrug im Einzelnen:

- MPG 0,3 %,
- Helmholtz-Gemeinschaft 0,2 %,
- Leibniz-Gemeinschaft 0,4 %,
- FhG 2,0 %,
- Bundes- und Landesforschungsanstalten 0,2 %,
- Hochschulen, einschließlich Fachhochschulen 9,7 %.

Im Bereich des Förderschwerpunktes Multimedia stellt sich die Situation wie folgt dar:

Anzahl der Neubewilligungen in 2004	54
davon Anzahl institutionell geförderte Forschungseinrichtungen	8
davon FhG	8

Gesamtvolumen der Neubewilligungen in 2004	3 744 T Euro
davon Anteil institutionell geförderte Forschungseinrichtungen	721 T Euro
davon Anteil FhG	721 T Euro

Im Bereich Energieforschung entfielen von den sieben Anträgen vier auf das Forschungszentrum Jülich, zwei auf das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt und einer auf das Forschungszentrum Karlsruhe bei einem Fördervolumen von 4,5 Mio. Euro.

Bei der IGF sind nur Mitgliedsvereinigungen der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e. V. antragsberechtigt. Angaben zur Mitwirkung von institutionell geförderten Forschungseinrichtungen als Letztzuwendungsempfänger für 2004 liegen zurzeit nicht vor.

32. Wie viele Bewilligungen an institutionell geförderte Forschungsinstitute fanden im Rahmen von Verbundprojekten statt?

Wie viele wurden bewilligt, weil es sich um Programmt Themen in Forschungsfeldern mit hoher Aktualität und Priorität handelte, und welche waren dies im Einzelnen?

Wie viele Projekte wurden in den Bereichen Innovations- und Gründungsförderung bewilligt?

BMBF:

Die Antwort auf die Frage nach den Bewilligungen im Rahmen von Verbundprojekten an institutionell geförderte Forschungsinstitute ist der Tabelle 12 zu entnehmen. Bei allen übrigen Bewilligungen handelt es sich um Programmt Themen in Forschungsfeldern mit hoher Aktualität und Priorität.

BMWA:

Zur ersten Frage siehe Antwort zu Frage Nr. 22. InnoNet ist technologieun spezifisch. Deshalb erfolgt keine Förderung nach Programmt Themen. Ebenso erfolgt auch keine Förderung nach Programmt Themen im Bereich der Innovations- und Gründerförderung, da InnoNet im Bereich der industriellen Forschung angesiedelt ist.

Gemäß dem zugrunde liegenden kooperativen Förderansatz des Förderschwerpunktes Multimedia sind institutionell geförderte Forschungseinrichtungen im Förderbereich Multimedia regelmäßig in Verbundprojekte eingebunden (vgl. Antwort zu Frage 22).

Von besonderer Aktualität und Priorität sind in diesem Zusammenhang insbesondere folgende FuE-Verbundprojekte mit Anwendungsbezug zur Fußballweltmeisterschaft 2006 und Beteiligung von institutionell geförderten Forschungseinrichtungen:

- CineVision 2006 – Technologien und Systeme für das digitale Kino,
- Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen (IIS),
- Servingo – IT-gestützte Serviceplattform Infotainment & Logistik anlässlich der FIFA-WM 2006 in Deutschland (Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung (IGD)).

Im Luftfahrtforschungsprogramm fanden 2004 keine Bewilligungen an institutionell geförderte Forschungsinstitute statt. Die 2003 im Luftfahrtforschungsprogramm 2003 bis 2007 vergebenen Bewilligungen an institutionell geförderte Forschungsinstitute fanden ausschließlich im Rahmen von Verbundprojekten statt. Alle 82 Bewilligungen an institutionell geförderte Forschungsinstitute (54 Hochschulen, 2 FhG, 2 BAM und 24 DLR) erfolgten für Programmt Themen mit hoher Aktualität und Priorität in den Bereichen Flugzeugbau, Luftfahrt und Luftverkehrssicherheit.

Bei den aus dem Bereich der Energieforschung genannten Projekten handelt es sich ausschließlich um Verbundprojekte.

33. Wie viele Anträge von institutionell geförderten Forschungseinrichtungen wurden mit Bezug auf die Bagatellgrenze abgelehnt?

Wie viele Vorhaben von institutionell geförderten Forschungseinrichtungen unterhalb der Bagatellgrenze wurden bewilligt und mit welcher Begründung?

Wie viele davon bezogen sich auf die Ausgründungsförderung?

Wie viele Bewilligungen bezogen sich auf spezielle Fragestellungen und welche waren das?

Wie viele Bewilligungen bezogen sich auf die Förderung kleinerer Einrichtungen und welche waren das?

BMBF:

Statistische Daten zu abgelehnten Anträgen werden nicht vorgehalten. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen.

Im Jahr 2004 sind rund 240 Bewilligungen für FuE-Vorhaben an institutionell geförderte Zuwendungsempfänger unterhalb der Bagatellgrenze ausgesprochen worden.

Bei der Gewährung von Projektförderung an institutionell geförderte Forschungseinrichtungen gilt generell, die Projektförderung auf das forschungspolitisch zwingend notwendige Maß zu begrenzen. Das BMBF stellt neben der institutionellen Förderung nur dann eine Projektförderung zur Verfügung, wenn das BMBF hieran ein zentrales, nicht anders umsetzbares Interesse hat. Eine Projektförderung kann begründet werden z. B. durch Verbundprojekte. Verbundprojekte mit Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft zur Erschließung der Ressourcen der Forschungseinrichtungen können mit Projektmitteln finanziert werden, wenn sie eine erhebliche Bedeutung für den Wissenschaftsstandort Deutschland (z. B. Beitrag durch Schaffung von inländischen Arbeitsplätzen) haben. Projektförderung kann ferner begründet werden bei der Beteiligung von Forschungseinrichtungen an Programmenthemen in Forschungsfeldern mit hoher Aktualität und Priorität. Förderungen unterhalb der Bagatellgrenze sind daher sachbedingt auch bei speziellen Fragestellungen oder bei der Förderung kleinerer Einrichtungen mit entsprechend geringer Aufnahmekapazität nicht gänzlich ausgeschlossen. Bei der Förderung kleinerer Einrichtungen handelt es sich um Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL).

BMWA:

Keine

34. Wie viele Projektförderanträge von Ressortforschungseinrichtungen wurden 2004 bewilligt, wie viele abgelehnt, und wie hoch war die Bewilligungsquote?

Auf welche Höhe belief sich das bewilligte Mittelvolumen, und welchen Anteil machte es am Gesamtvolumen der BMBF-Projektfördermittel aus?

Die Antwort ist in der Tabelle 13 dargestellt.

Bezüglich der Ablehnung von Anträgen wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen.

35. Wie viele Bewilligungen an Ressortforschungseinrichtungen (prozentual und absolut) fanden 2004 im Rahmen von Verbundprojekten statt?

Wie viele außerhalb?

Die Antwort ist in der Tabelle 13 dargestellt (wie Antwort auf die Frage 34).

36. Wie verteilten sich 2004 die Bewilligungen an Ressortforschungseinrichtungen (Anzahl und Volumen) auf die einzelnen Ressorts und die einzelnen Einrichtungen?

Die Antwort ist in der Tabelle 13 dargestellt (wie Antwort auf die Frage 34).

37. Wie hat sich das Verhältnis der Ausgaben für Projektförderung zu den Ausgaben für die institutionelle Förderung von 1998 bis 2004 im Einzelplan 30 entwickelt?

Wie ist dieses Verhältnis im Jahre 2005?

Im Einzelplan 30 hat sich das Verhältnis der Ausgaben für Projektförderung zu den Ausgaben für die institutionelle Förderung von 1:1,83 in 1998 zu 1:1,74 in 2004 entwickelt. Für 2005 wird eine ähnliche Relation erwartet.

38. Wie hoch ist der Anteil von Mitteln der EU an der nationalen Projektförderung mit Bundesmitteln?

Zur Beantwortung der Frage wird die Projektförderung der EU für deutsche Partner in europäischen FuE-Projekten mit der nationalen Projektförderung verglichen. So sind im 5. Forschungsrahmenprogramm (finanzwirksam in den Jahren 1999 bis 2002) 2,255 Mrd. Euro an deutsche Projektteilnehmer geflossen. Im gleichen Zeitraum hat der Bund für FuE-Projekte 14,646 Mrd. Euro ausgegeben. Das Verhältnis zwischen EU-Mitteln für Projektförderung von FuE in Deutschland und Bundesmitteln beträgt im genannten Zeitraum somit 1 zu 6,49.

39. Wird das Ergebnis der Projektförderung regelmäßig darauf hin evaluiert, ob das erreichte Ergebnis den vorgegebenen Zielen entsprochen hat?

Grundsätzlich sind alle staatlichen finanzwirksamen Maßnahmen – und damit auch die durch das BMBF geförderten Projekte, Programme und Institutionen – hinsichtlich des § 7 der Bundeshaushaltsordnung (BHO) einer Erfolgskontrolle zu unterziehen. Kriterien hierfür sind die Zielerreichung, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Maßnahme, d. h., ob und in welchem Ausmaß die angestrebten Ziele erreicht wurden, ob die Maßnahme ursächlich für die Zielerreichung war, welche beabsichtigten Wirkungen sie hatte und ob die Maßnahme wirtschaftlich war.

Im Rahmen der Beachtung der genannten gesetzlichen Vorschriften und zur methodisch basierten Analyse und Bewertung der forschungs- und bildungspolitischen Annahmen, der daraus abgeleiteten Maßnahmen und Ziele sowie zur Neukonzeption von Projekten und Programmen hat das BMBF ein differenziertes System der Erfolgskontrolle etabliert.

Erfolgskontrolle findet im Rahmen von Evaluationen differenziert nach Empfängerkreisen (Programmförderung, institutionelle Förderung) und Ebenen (Programm, Einzelmaßnahme) statt.

Da in der Frage nur die Projektförderung angesprochen wurde, wird im Folgenden nicht näher auf den Empfängerkreis der institutionellen Förderung und die Ebene der Programme im Kontext der Evaluationssystematik des BMBF eingegangen. In beiden Bereichen wird ebenfalls ein differenziertes, systematisches Vorgehen zur Evaluierung der Ergebnisse der Förderung angewandt.

Da Forschung in der Regel mit dem Risiko behaftet ist, dass Verlauf und Ergebnis nicht „kalkulierbar“ sind, zielt Forschungsförderung darauf ab, die finanziellen Risiken, die mit ihr verbunden sind, „abzufedern“. Diesen Risiken wird u. a. dadurch Rechnung getragen, dass Ziele und Ablauf der Forschung vor jeder Förderentscheidung einer sorgfältigen fachlichen Prognose (z. B. Einzelbegutachtung, Expertengremien) unterzogen werden.

Während des Projektverlaufs und am Projektende steht darüber hinaus ein breites Instrumentarium zur Verfügung, um eine fortlaufende Information des Zuwendungsgebers zu gewährleisten und auf jede Situation angemessen reagieren zu können, z. B.:

- regelmäßige, systematische Berichtspflichten der Zuwendungsempfänger während des Projektes (Zwischennachweise) und am Projektende (Verwendungsnachweise),
- Mitteilungspflichten der Zuwendungsempfänger bei vielen Fallkonstellationen,
- Statusseminare zur Präsentation der Zwischenergebnisse,
- Teilnahme von beauftragtem Projektträger bzw. Fachreferat an Projektsitzungen vor Ort etc.,
- Vor-Ort-Prüfungen durch Projektträger bzw. Fachreferat.

Zuwendungsempfänger des BMBF sind darüber hinaus verpflichtet, die Forschungsergebnisse zu verwerten. Diese so genannte Ausübungs- und Verwertungspflicht wird jeweils am Projektende einzelfallangemessen konkretisiert und bis zur ihrer Erfüllung überwacht.

Insgesamt steht ein ausdifferenziertes Instrumentarium für die Erfolgskontrolle bei einzelnen Projekten zur Verfügung. Zusätzlich werden in den meisten Fällen auch einzelne Projekte bei Programmevaluationen berücksichtigt.

40. Kann die Bundesregierung aufgrund der Erfahrungen in der Projektförderung eine Aussage darüber machen, ob durch die Ergebnisse der Projektförderung Arbeitsplätze in Produktion und Dienstleistung erhalten oder neu geschaffen wurden?

Forschung ist die zentrale Basis für innovative Produkte, Produktionsverfahren und Märkte in nahezu allen wichtigen Technologiebranchen Deutschlands, die mit zukunftssicheren Arbeitsplätzen verbunden sind. Die auf zukunftssträchtige Technologiefelder fokussierte Forschungsförderung der Bundesregierung erzielt in hohem Maße volkswirtschaftliche Hebelwirkungen.

Die Bundesregierung verpflichtet den Zuwendungsempfänger im Rahmen der Projektförderung, bereits bei der Antragstellung eine genaue Darlegung der späteren Verwertung der Projektergebnisse in Form eines Verwertungsplanes vorzulegen.

Der Verwertungsplan ist nach der Bewilligung permanent bis zur Vorlage des Verwendungsnachweises fortzuschreiben.

Eine Gesamtübersicht darüber, wie viele Arbeitsplätze geschaffen wurden bzw. Arbeitsplätze gesichert wurden, wird nicht erstellt, da eine geeignete Abgrenzung zu anderen Einflussfaktoren auf den Arbeitsmarkt nicht möglich ist. Aus

Untersuchungen der Innovationsforschung ist bekannt, dass unterschiedliche Wege der Wissens- und Technologiediffusion existieren und viele Faktoren ineinander greifen müssen. Arbeitsplatzwirkungen einzelner Projekte sind deshalb nicht quantifizierbar. Dies gilt umso mehr, als der Zusammenhang zwischen Forschung, Produktivität und Arbeitsplatzentwicklung in besonderer Weise von Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes abhängt.

Die Bundesregierung hat sich zur Frage nach der Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen durch die Ergebnisse der Projektförderung bereits in ihrer Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion der CDU/CSU „Lage der Forschung in Deutschland“ (Nummer der Bundestagsdrucksache noch nicht bekannt) geäußert (vgl. dort die Antwort auf die Frage 94).

Tabelle 1

Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts und Förderbereichen

- Soll in Mio. € -

Förderbereich	Bundeskanzleramt**)		Auswärtiges Amt		Bundesministerium des Innern		Bundesministerium der Justiz		Bundesministerium der Finanzen		Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit		Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft		Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
A Trägerorganisationen; Umstrukturierung der Forschung im Beiratsgebiet; Hochschulbau und überwiegend hochschulbezogene Sonderprogramme	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B Großgeräte der Grundlagenforschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Meeres- und Polarforschung; Meerestechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D Weltraumforschung und Weltraumtechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E Energieforschung und Energietechnologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F Umwelgerechte, nachhaltige Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G Gesundheit und Medizin	-	-	-	-	4,2	4,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
H Forschung und Entwicklung zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
I Informationstechnik (einschließlich Multimedia und Fertigungstechnik)	-	-	-	-	19,9	20,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
K Biotechnologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
L Materialforschung; physikalische und chemische Technologien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
M Luftfahrtforschung und Hyperschalltechnologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
N Forschung und Technologie für Mobilität und Verkehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
O Geowissenschaften und Rohstoffforschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
P Raumordnung und Städtebau; Bauvorschriften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Q Forschung und Entwicklung im Ernährungsbereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
R Forschung und Entwicklung in der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S Bildungsforschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
T Innovation und verbesserte Rahmenbedingungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
V Geisteswissenschaften; Wirtschafts-, Finanz- und Sozialwissenschaften	85,9	86,2	25,2	24,6	14,7	17,5	2,4	2,3	2,9	2,8	33,1	36,4	1,6	1,8	-	-
W Übrige, nicht anderen Bereichen zugeordnete Aktivitäten	-	-	99,8	96,9	2,9	2,9	-	-	-	-	0,0	0,0	-	-	0,9	0,9
darunter Globale Minderausgaben (BMBF**) - nur FuE-Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
X Wehrforschung und -technik	-	-	3,6	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	85,9	86,2	128,6	125,1	41,7	45,6	2,4	2,3	2,9	2,8	828,5	828,3	237,5	221,3	149,3	139,8

noch Tabelle 01

Förderbereich	Bundesministerium der Verteidigung		Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung		Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit		Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend		Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung		Bundesministerium für Bildung und Forschung		Allgemeine Finanzverwaltung		Bund insgesamt	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
A Trägerorganisationen; Umstrukturierung der Forschung im Beiratsgebiet; Hochschubau und Überwindung hochschulbezogener Sonderprogramme	25,7	25,7	-	-	-	-	-	-	-	-	1.714,5	1.765,6	-	-	1.740,1	1.791,3
B Großgeräte der Grundlagenforschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	640,2	661,5	-	-	640,2	661,5
C Meeres- und Polarforschung; Meeres Technik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	177,1	163,9	-	-	190,6	176,4
D Weltraumforschung und Weltraumtechnik	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	792,4	784,3	-	-	829,4	809,6
E Energieerzeugung und Energietechnologie	-	-	-	-	67,1	70,1	-	-	-	-	219,6	223,9	-	-	412,4	412,1
F Umweltgerechte, nachhaltige Entwicklung	0,2	2,8	-	-	77,9	73,2	-	-	-	-	391,8	406,1	-	-	562,5	575,6
G Gesundheit und Medizin	2,7	8,7	97,2	104,2	-	-	-	-	-	-	389,0	405,4	-	-	533,3	559,4
H Forschung und Entwicklung zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27,0	28,0	-	-	44,8	46,0
I Informationstechnik (einschließlich Multimedia und Fertigungstechnik)	-	-	3,3	2,8	-	-	-	-	-	-	525,8	534,9	-	-	589,2	598,1
K Biotechnologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	272,8	282,4	-	-	274,2	284,3
L Materialforschung; physikalische und chemische Technologien	-	-	-	-	0,1	0,1	-	-	-	-	232,9	241,8	-	-	326,7	338,4
M Luftfahrtforschung und Hyperschalltechnologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66,9	71,0	-	-	105,1	110,5
N Forschung und Technologie für Mobilität und Verkehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	66,2	63,0	-	-	97,9	100,8
O Geowissenschaften und Rohstoffforschung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,0	11,0	-	-	19,6	18,6
P Raumordnung und Städtebau; Bauvorschriften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12,0	8,0	-	-	56,7	46,8
Q Forschung und Entwicklung im Ernährungsbereich	-	-	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32,2	28,2
R Forschung und Entwicklung in der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	135,5	125,9
S Bildungsforschung	-	-	-	-	-	-	-	-	14,4	15,4	-	-	-	-	114,5	112,0
T Innovation und verbesserte Rahmenbedingungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	442,2	446,0
V Geisteswissenschaften; Wirtschafts-, Finanz- und Sozialwissenschaften	7,4	7,3	2,9	3,0	-	-	-	-	-	-	90,8	96,6	-	-	286,2	297,5
W Übrige, nicht anderen Bereichen zugeordnete Aktivitäten	-	-	-	-	-	-	-	-	7,2	18,8	265,7	261,5	-12,6	-	363,9	437,1
darunter Globale Minderausgaben (BMBWF ^{*)}) - nur File-Anteil	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-122,9	-122,0	-71,2	-	-194,2	-122,0
X Wehrtorschung und -technik	980,3	979,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	983,8	983,3
Insgesamt	1.016,2	1.024,2	103,5	110,1	145,2	143,5	19,5	19,0	21,6	34,2	6.011,1	6.120,9	-12,6	56,2	8.781,2	8.939,4

*) Einschließlich der Ausgaben des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien.
**) Die Globale Minderausgabe kann erst im Ist auf Förderbereiche aufgeteilt werden. Aufteilung der Ausgaben auf Bildung und File geschätzt.

Tabelle 2

BIP und FUE-Ausgaben des Bundes und der Länder in den Jahren 1998 bis 2004

Kennzahl	Maßeinheit	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Nominales BIP	Mrd. €	1929,4	1978,6	2030,0	2074,0	2107,3	2128,2	2178,2
Nominales Wachstum des BIP	in %	3,1	2,6	2,6	2,2	1,6	1,0	2,3
Reales Wachstum des BIP	in %	2,0	2,0	2,9	0,8	0,1	-0,1	1,7
FUE-Ausgaben des Bundes¹⁾	Mio. €	8150,1	8158,2	8345,7	9019,4	9018,2	9036,3	8852,5
FUE-Ausgaben des Bundes am BIP	in %	0,42	0,41	0,41	0,43	0,43	0,42	0,41
FUE-Ausgaben der Länder²⁾	Mio. €	7541,4	7641,1	7746,4	7725,3	8082,3	.	.
FUE-Ausgaben der Länder am BIP	in %	0,39	0,39	0,38	0,37	0,38	.	.

1) Bis einschließlich 2003 IST, ab 2004 SOLL.

2) Angaben nur bis 2002 verfügbar.

Quelle: BMBF

Tabelle 3 Einzelplan 09: Soll-Ist-Überblick seit 1998 in T €

Kap.	Titel	Zweckbestimmung		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
0902	683 21	FuE erneuerbare Energien 892 21	Soll	119.693	129.920	117.597	107.371	94.000	47.044	56.004	71.244	
			Ist	115.245	107.697	116.549	107.370	88.800	47.238	54.670	RV 12.04	58.044
			In %	96,3%	82,9%	99,1%	100,0%	94,5%	100,4%	97,6%		81,5%
0902	686 22	Sicherheitsforschung Kerntechnik	Soll	35.790	28.632	25.565	25.565	25.500	26.500	25.500	23.605	
			Ist	34.819	28.632	26.587	25.565	29.500	24.125	24.175	RV 12.04	18.676
			In %	97,3%	100,0%	104,0%	100,0%	115,7%	91,0%	94,8%		79,1%
0902	686 97	Umweltschonende Energieformen (ZIP) ab 2005 in 68321 enthalten	Soll			40.903	40.903	28.048	22.492			
			Ist			9.596	38.272	18.720	13.287			
			In %			23,5%	93,6%	66,7%	59,1%			
0902	Tgr.04	Forschungsinstitute der Blauen Liste bis 2002 bei BMF etatisiert	Soll					36.212	39.205		42.588	
			Ist					36.581	35.685	RV 12.04	2.132	
			In %					101,0%	91,0%		5,0%	
0902	683 50	BTU ab 2005 in 0902/662 01	Soll	29.962	28.428	30.678	44.994	124.600	132.000	62.000	48.000	
			Ist	27.047	43.027	49.444	184.012	191.360	184.000	140.399	48.000	
			In %	90,3%	151,4%	161,2%	409,0%	153,6%	139,4%	226,5%	100,0%	
0902	683 51	Multimedia	Soll	24.849	18.662	24.031	29.655	32.800	30.000	34.000	33.000	
			Ist	13.805	10.842	20.031	26.847	32.261	29.883	28.336	RV 12.04	23.009
			In %	55,6%	58,1%	83,4%	90,5%	98,4%	99,6%	83,3%		69,7%
0902	683 52	Forsch.kooperation / Innovationskompetenz	Soll	108.854	153.388	133.958	143.162	143.995	152.000	157.300	157.300	
			Ist	138.202	145.448	125.270	142.040	141.786	136.593	137.111	RV 12.04	105.090
			In %	127,0%	94,8%	93,5%	99,2%	98,5%	89,9%	87,2%		66,8%
0902	683 54	Innovative Netzwerke	Soll		4.602	4.602	6.647	7.750	12.500	15.500	17.500	
			Ist		201	1.714	5.854	7.365	12.435	15.956	RV 12.04	15.533
			In %		4,4%	37,2%	88,1%	95,0%	99,5%	102,9%		88,8%
0902	683 55	Internet für alle	Soll				7.669					
			Ist				6.986					
			In %				91,1%					
0902	683 56	Netzwerk-Management Ost (NEMO)	Soll					2.800	6.000	6.000	6.000	
			Ist					1.382	5.400	5.100	RV 12.04	4.780
			In %					49,4%	90,0%	85,0%		79,7%
0902	683 59	Verbesserung der Materialeffizienz 2004: 546 50	Soll						1.000		2.000	
			Ist						122	RV 12.04	133	
			In %						12,2%		6,7%	
0902	686 50	Innovationsproj. der (neu) Inno.Initiative der BReg - gesperrt -	Soll								20.000	
			Ist									
			In %									
0902	686 51	Rat für Formgebung	Soll	307	256	256	256	200	180	180	166	
			Ist	217	244	256	256	250	180	208	RV 12.04	0
			In %	70,7%	95,3%	100,0%	100,0%	125,0%	100,0%	115,6%		0,0%
0902	686 52	Industrielle Gemeinschaftsforschung	Soll	86.920	92.033	89.476	92.033	90.000	97.000	97.000	100.000	
			Ist	88.607	85.404	87.938	89.226	90.089	90.003	90.512	RV 12.04	68.525
			In %	101,9%	92,8%	98,3%	97,0%	100,1%	92,8%	93,3%		68,5%
0902	686 53	IT-Anwendungen	Soll	8.948	9.203	9.203	12.782	12.600	14.700	14.700	15.200	
			Ist	7.920	10.295	8.428	11.827	11.635	11.742	10.824	RV 12.04	6.940
			In %	88,5%	111,9%	91,6%	92,5%	92,3%	79,9%	73,6%		45,7%
0902	686 54	InnoWatt (ab 2004), zuvor: Forschungsförd. nBl	Soll	153.388	138.049	130.379	122.710	112.600	100.500	96.500	91.500	
			Ist	138.049	134.411	122.741	121.160	100.854	94.680	84.708	RV 12.04	76.091
			In %	90,0%	97,4%	94,1%	98,7%	89,6%	94,2%	87,8%		83,2%
0902	686 56	IT-Sicherheit bei IT-Anwendungen in Unternehmen ab 2005 in 68653 enthalten	Soll						3.300	3.000		
			Ist						1.250	1.111		
			In %						37,9%	37,0%		
0902	686 57	Normung (DIN)	Soll	5.675	4.090	3.068	3.068	2.556	3.050	3.710	3.413	
			Ist	5.335	3.599	2.864	2.960	3.163	2.813	3.487	RV 12.04	0
			In %	94,0%	88,0%	93,4%	96,5%	123,7%	92,2%	94,0%		0,0%
0902	686 58	Leistungssteigerung techn., ökon. Infrastruktur	Soll				3.375	3.000	3.000	3.200	1.100	
			Ist				1.959	3.426	3.356	2.537	RV 12.04	1.100
			In %				58,0%	114,2%	111,9%	79,3%		100,0%
0902	686 66	Förderung der Innovationsfähigkeit bei kmU	Soll		10.226	11.760	11.760	10.400	11.000	10.658	7.900	
			Ist		5.429	7.891	9.780	9.652	7.242	6.034	RV 12.04	3.416
			In %		53,1%	67,1%	83,2%	92,8%	65,8%	56,6%		43,2%
0902	683 94	Luftfahrtforschung	Soll	81.807	70.047	50.720	39.267	23.000	38.000	37.422	38.834	
			Ist	75.620	51.881	46.753	38.081	26.514	27.771	35.822	RV 12.04	38.034
			In %	92,4%	74,1%	92,2%	97,0%	115,3%	73,1%	95,7%		97,9%
Kap. 0902	nur Forschung und Entwicklung	Soll	656.193	687.536	631.293	691.217	726.704	741.034	685.371	679.350		
		Ist	644.866	627.110	616.466	783.519	776.309	734.012	690.084	RV 12.04	469.503	
		In %	98,3%	91,2%	97,7%	113,4%	106,8%	99,1%	100,7%		69,1%	
Epl. 09	BMWA (ohne Arbeit) gesamt	Soll	1)	8.272.881	7.632.839	7.304.759	6.706.790	5.951.910	5.383.825	4.674.765		
		Ist	8.607.350	8.647.724	8.216.150	7.471.631	6.870.161	6.494.159	6.135.879	RV 12.04	3.806.891	
		In %	7,5%	7,3%	7,5%	10,5%	11,3%	11,3%	11,2%		12,3%	

1) Nicht aussagekräftig, da mehrere Titel von Einzelplan 30 in den Einzelplan 09 verschoben wurden.

RV 12.04 = Rechtsverpflichtungen Stand 31.12.2004

F+E Projektfördevorhaben nach Programmen (ohne LP = 'y') Abruf 2004				
Tabelle 4				
Prog Key	Programm	Festlegung 2004 in €	Mittelabruf 2004 in €	Abruf in %
1001	Angewandte Forschung an Fachhochschulen im Verbund mit der Wirtschaft	15.309.949,50	14.477.974,05	94,6%
1002	Bauen und Wohnen im 21. Jahrhundert	3.164.174,70	3.070.097,24	97,0%
1031	Existenzgründungen aus Hochschulen (EXIST)	2.389.816,44	2.362.136,03	98,8%
1032	Forschung für die Produktion von morgen	10.899.578,06	10.899.578,06	100,0%
1040	Geowissenschaften	10.146.364,64	10.000.393,29	98,6%
1055	Meeres- und Polarforschung	17.309.618,95	15.473.763,18	89,4%
1057	Mobilität und Verkehr	5.313.410,25	4.939.928,21	93,0%
1058	Nationales Raumfahrtprogramm	44.093.305,31	43.485.546,15	98,6%
1059	Werkstoffinnovationen (WING) (Nachfolger des Programms von Neue Materialien für Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts - MaTech)	19.559.165,16	19.461.448,23	99,5%
1060	Neue Medien in der Bildung	13.146.042,77	13.143.399,46	100,0%
1064	Schifffahrt und Meerestechnik für das 21. Jahrhundert	1.799.799,14	1.752.658,65	97,4%
1080	Optische Technologien (auslaufendes Programm Laser 2000)	15.057.931,99	15.057.931,99	100,0%
1081	Mikrosysteme (+ auslaufendes Programm Mikrosystemtechnik 2000 +)	1.418.454,19	1.418.454,19	100,0%
1082	IT-Forschung 2006	70.159.160,90	69.675.707,09	99,3%
1083	Gesundheitsforschung	45.731.090,19	44.273.285,82	96,8%
1084	Biotechnologie	44.280.146,30	42.585.115,29	96,2%
1085	Sonderprogramm zur Förderung innovativer Regionen in den neuen Ländern (InnoRegio)	49.540.787,92	45.049.769,85	90,9%
1086	Innovative Arbeitsgestaltung und Dienstleistung	3.545.399,02	3.342.948,08	94,3%
1087	Forschung für Nachhaltigkeit (+ auslaufendes Programm Forschung für die Umwelt)	49.991.207,79	47.301.636,23	94,6%
Summe		422.855.403,22	407.771.771,09	96,4%

* LP='y' d. h. Leistungsplansystematik, ohne Bildungsausgaben

Tabelle 4		F+E Projektfördervorhaben nach Programmen (ohne LP = 'Y*') Abruf 2004		
Prog Key	Programm	Festlegung 2004 in €	Mittelabruf 2004 in €	Abruf in %
1001	Angewandte Forschung an Fachhochschulen im Verbund mit der Wirtschaft	15.309.949,50	14.477.974,05	94,6%
1002	Bauen und Wohnen im 21. Jahrhundert	3.164.174,70	3.070.097,24	97,0%
1031	Existenzgründungen aus Hochschulen (EXIST)	2.389.816,44	2.362.136,03	98,8%
1032	Forschung für die Produktion von morgen	10.899.578,06	10.899.578,06	100,0%
1040	Geowissenschaften	10.146.364,64	10.000.393,29	98,6%
1055	Meeres- und Polarforschung	17.309.618,95	15.473.763,18	89,4%
1057	Mobilität und Verkehr	5.313.410,25	4.939.928,21	93,0%
1058	Nationales Raumfahrtprogramm	44.093.305,31	43.485.546,15	98,6%
1059	Werkstoffinnovationen (WING) (Nachfolger des Programms von Neue Materialien für Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts - MaTech)	19.559.165,16	19.461.448,23	99,5%
1060	Neue Medien in der Bildung	13.146.042,77	13.143.399,46	100,0%
1064	Schifffahrt und Meerestechnik für das 21. Jahrhundert	1.799.799,14	1.752.658,65	97,4%
1080	Optische Technologien (auslaufendes Programm Laser 2000)	15.057.931,99	15.057.931,99	100,0%
1081	Mikrosysteme (+ auslaufendes Programm Mikrosystemtechnik 2000 +)	1.418.454,19	1.418.454,19	100,0%
1082	IT-Forschung 2006	70.159.160,90	69.675.707,09	99,3%
1083	Gesundheitsforschung	45.731.090,19	44.273.285,82	96,8%
1084	Biotechnologie	44.280.146,30	42.585.115,29	96,2%
1085	Sonderprogramm zur Förderung innovativer Regionen in den neuen Ländern (InnoRegio)	49.540.787,92	45.049.769,85	90,9%
1086	Innovative Arbeitsgestaltung und Dienstleistung	3.545.399,02	3.342.948,08	94,3%
1087	Forschung für Nachhaltigkeit (+ auslaufendes Programm Forschung für die Umwelt)	49.991.207,79	47.301.636,23	94,6%
	Summe	422.855.403,22	407.771.771,09	96,4%

* LP="Y*" d. h. Leistungsplansystematik, ohne Bildungsausgaben

Tabelle 5		Laufende F+E Projektfördervorhaben nach Programmen (ohne LP = *) Alle Vorhaben					
Prog Key	Programm	Insgesamt		Verbundvorhaben		Anteil der Verbundprogramme in Prozent	
		Anzahl	Gesamt- bewilligung in €	Anzahl	Gesamt- bewilligung in €	Anzahl	Gesamt- bewilligung
1001	Angewandte Forschung an Fachhochschulen im Verbund mit der Wirtschaft	176	38.127.088,51	1	1.375.080,00	0,6%	3,6%
1002	Bauen und Wohnen im 21. Jahrhundert	36	8.759.593,39	29	8.013.587,49	80,6%	91,5%
1031	Existenzgründungen aus Hochschulen (EXIST)	72	4.453.098,00	0	0	0,0%	0,0%
1032	Forschung für die Produktion von morgen	275	71.223.007,00	271	69.110.971,00	98,5%	97,0%
1040	Geowissenschaften	48	21.270.315,90	41	16.309.496,90	85,4%	76,7%
1055	Meeres- und Polarforschung	77	93.401.785,08	50	17.623.983,94	64,9%	18,9%
1057	Mobilität und Verkehr	142	47.893.257,11	123	41.444.702,26	86,6%	86,5%
1058	Nationales Raumfahrtprogramm	146	179.612.792,40	20	6.854.610,62	13,7%	3,8%
1059	Werkstoffinnovationen (WING) (Nachfolger des Programms von Neue Materialien für Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts - MaTech)	256	131.282.310,32	236	91.716.669,00	92,2%	69,9%
1060	Neue Medien in der Bildung	45	38.347.085,00	29	19.362.555,00	64,4%	50,5%
1064	Schifffahrt und Meerestechnik für das 21. Jahrhundert	40	14.450.832,20	32	10.406.356,20	80,0%	72,0%
1080	Optische Technologien (auslaufendes Programm Laser 2000)	162	94.007.164,90	152	74.599.543,90	93,8%	79,4%
1081	Mikrosysteme (+ auslaufendes Programm Mikrosystemtechnik 2000 +)	131	50.408.382,24	127	40.813.825,00	96,9%	81,0%
1082	IT-Forschung 2006	483	379.918.631,98	390	262.432.325,09	80,7%	69,1%
1083	Gesundheitsforschung	306	202.459.549,40	234	115.759.930,59	76,5%	57,2%
1084	Biotechnologie	465	288.022.705,95	350	178.558.689,72	75,3%	62,0%
1085	Sonderprogramm zur Förderung innovativer Regionen in den neuen Ländern (InnoRegio)	556	117.120.330,24	427	77.139.770,27	76,8%	65,9%
1086	Innovative Arbeitsgestaltung und Dienstleistung	128	30.008.570,66	100	18.370.489,00	78,1%	61,2%
1087	Forschung für Nachhaltigkeit (+ auslaufendes Programm Forschung für die Umwelt)	523	302.372.688,90	389	126.940.475,12	74,4%	42,0%
Summe		4.067	2.113.139.190	3.001	1.176.832.741	73,8%	55,7%

* LP="Y" d. h. Leistungsplansystematik, ohne Bildungsausgaben

Tabelle 6 Anteil der Neubewilligungen 2004 der F+E Projektdarvorhaben nach Programmen (ohne LP = *)									
Prog Key	Programm	Alle Vorhaben		Neubewilligungen 2004		Anteil der Neubewilligungen in Prozent		Mittelabruf 2004 der Neubewilligungen im Jahr 2004	
		Anzahl	Gesamt- bewilligung in €	Anzahl	Gesamt- bewilligung in €	Anzahl	Gesamt- bewilligung	Anzahl	absolut in €
1001	Angewandte Forschung an Fachhochschulen im Verbund mit der Wirtschaft	190	39.411.264,06	58	24.000.427,07	30,5%	60,9%	47	7.076.923,99
1002	Bauen und Wohnen im 21. Jahrhundert	41	11.320.336,01	0	0	0,0%	0,0%	0	0
1031	Existenzgründungen aus Hochschulen (EXIST)	103	6.404.028,21	72	4.795.374,00	69,9%	74,9%	44	1.356.690,96
1032	Forschung für die Produktion von morgen	284	73.351.069,00	126	28.970.732,00	44,4%	39,5%	24	569.979,40
1040	Geowissenschaften	68	29.435.439,46	9	7.907.291,00	13,2%	26,9%	7	3.311.344,00
1055	Meeres- und Polarforschung	79	93.775.217,08	40	59.433.590,40	50,6%	63,4%	29	8.223.515,89
1057	Mobilität und Verkehr	169	265.481.478,13	105	36.219.322,95	62,1%	13,6%	38	1.052.212,59
1058	Nationales Raumfahrtprogramm	180	201.387.895,72	110	85.985.750,47	61,1%	42,7%	78	15.514.747,76
1059	Werkstoffinnovationen (WING) (Nachfolger des Programms von Neue Materialien für Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts - Matrech)	264	132.508.862,48	142	69.944.650,32	53,9%	52,8%	16	1.864.096,09
1060	Neue Medien in der Bildung	224	54.130.232,73	31	33.082.483,00	13,8%	61,1%	22	3.392.466,72
1064	Schifffahrt und Meerestechnik für das 21. Jahrhundert	43	14.693.936,64	28	10.962.263,20	65,1%	74,6%	19	734.219,74
1080	Optische Technologien (auslaufendes Programm Laser 2000)	188	106.627.949,57	77	47.829.029,42	41,0%	44,9%	12	535.930,00
1081	Mikrosysteme (+ auslaufendes Programm Mikrosystemtechnik 2000 +)	131	50.408.382,24	126	46.187.396,24	96,2%	91,6%	4	504.838,68
1082	IT-Forschung 2006	502	390.799.595,45	235	171.890.669,71	46,8%	44,0%	139	18.154.060,04
1083	Gesundheitsforschung	330	237.799.609,60	214	115.969.868,57	64,8%	48,8%	120	10.950.271,22
1084	Biotechnologie	540	306.589.791,48	405	211.547.747,14	75,0%	69,0%	214	19.315.282,37
1085	Sonderprogramm zur Förderung innovativer Regionen in den neuen Ländern (InnoRegio)	671	140.428.871,13	377	85.689.021,93	56,2%	61,0%	263	24.553.563,68
1086	Innovative Arbeitsgestaltung und Dienstleistung	144	33.224.899,20	47	12.095.815,48	32,6%	36,4%	17	1.550.321,67
1087	Forschung für Nachhaltigkeit (+ auslaufendes Programm Forschung für die Umwelt)	588	345.666.862,63	374	191.335.960,82	63,6%	55,4%	176	13.502.937,58
Summe		4.739	2.533.455.701	2.576	1.243.847.394	54,4%	49,1%	1.269	132.163.402,52

* LP="*" d. h. Leistungsplansystematik, ohne Bildungsausgaben

Tabelle 7 Anteil der Neubewilligungen 2004 der F+E Projektfördervorhaben nach Programmen (Einzelplan 09)

Anzahl der Neubewilligungen	PRO INNO	PRO INNO II	NEMO	InnoNet	Multimedia	InnoWatt 554	Energie- forschung 130
	636	330	20	187	54	darunter 109 Projekte mit Beginn in 2005	
prozentuale Anteil der Neubewilligungen am gesamten Programm	9,1 %	100 %	25,9 %	26 %	38 %	43,2 %	28 %
absolutes Volumen der Neubewilligungen	53,3 Mio. €	32,9 Mio. €	5,7 Mio. €	2,6 Mio. €	3,7 Mio. €	23,3 Mio. €	9,7 Mio. €
prozentuales Volumen der Neubewilligungen am gesamten Programm	8,9 %	100 %	36,3 %	16 %	18,6 %	30,5 %	16 %

Im Bereich der Luftfahrt erfolgte im Jahr 2004 aufgrund einer organisatorischen Umstrukturierung in einem Verbundprojekt nur eine Neubewilligung. Prozentual entspricht die 100 % der Neubewilligung in 2004. Die Projektbewilligungen im Luftfahrtforschungsprogramm 2003 bis 2007 erfolgten im Jahr 2003. Für das neu bewilligte Projekt sind 2004 die Fördermittel zu 100 % abgeflossen.

Für die IGF liegen zur Zeit keine exakten Zahlen vor.

Tabelle 8

Anteil des Haushaltsvolumens 2005 im Einzelplan 30 für FuE-Projektvorhaben

Titel	Bezeichnung	Festlegungs- volumen in T €	Vorbelas- tungen in T €	Bindung in %	noch frei 2005 in T €
300268502	Sonderprogramm zur Förderung Innovativer Regionen in den neuen Ländern (InnoRegio)	90.000	66.305	73,67%	23.695
300268503	Strategien zur Durchsetzung von Chancengleichheit für Frauen in Bildung und Forschung	6.000	3.941	65,68%	2.059
300268504	Technikfolgenabschätzung	4.100	2.671	65,14%	1.429
300268505	Strukturelle Innovationen in Bildung und Forschung	68.000	36.390	53,51%	31.610
300268507	Analysen, Planung, Zielinformationen	4.000	2.123	53,08%	1.877
300268508	Computer- und netzgestütztes Lernen	37.812	25.276	66,85%	12.536
300268509	Leistungswettbewerbe und Preise für wissenschaftliche Nachwuchskräfte	4.300	3.244	75,45%	1.056
300268510	Förderprogramm zur Ausstattung von Juniorprofessuren	26.000	9.789	37,65%	16.211
300268512	Zukunft Bildung	33.200	22.123	66,64%	11.077
300268513	Innovative Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen	28.000	22.236	79,41%	5.764
300268701	Zusammenarbeit mit anderen Staaten einschl. EU in den Bereichen Bildung und Forschung	21.145	6.084	28,77%	15.061
300268525	Programm der Akademien der Wissenschaften	20.000		0,00%	20.000
300268526	Sozial- und geisteswissenschaftliche Forschung / Wissenschaftsforschung	13.000	8.505	65,42%	4.495
300368501	Berufliche Bildung	55.600	57.178	102,84%	-1.578
300368503	Weiterbildung und lebenslanges Lernen	51.300	43.733	85,25%	7.567
300463201	Weiterentw. v. Hochschule und Wissenschaft; Realisierung d. Chancengleichheit für Frauen	69.025		0,00%	69.025
300468103	Studenten- und Wissenschaftler austausch sowie intern. Kooperation in Lehre und Forschung	72.640	56.654	77,99%	15.986
300468501	Angewandte Forschung an Fachhochschulen im Verbund mit der Wirtschaft	10.500	5.486	52,25%	5.014
300468503	Demonstrationsprogramm "International ausgerichtete Studiengänge"	1.000	1.000	100,00%	0
300468506	Zuschuss an die Stiftung zur Förderung der Hochschul-Rektorenkonferenz in Bonn	1.532		0,00%	1.532
300468507	Nationale Umsetzung des Bologna-Prozesses	17.000	10.798	63,52%	6.202
300568315	Biotechnologie	110.830	90.942	82,06%	19.888
300568515	Gesundheit und Medizin	104.987	83.625	79,65%	21.362
300568516	Biomedizinische Forschung	100.245	70.157	69,99%	30.088
300568526	Nachhaltig leben und wirtschaften	137.500	104.888	76,28%	32.612
300568528	System Erde - FuE-Vorhaben	78.000	64.040	82,10%	13.960
300569829	Deutsche Stiftung Friedensforschung	1.000		0,00%	1.000
300589428	System Erde - Investitionen	35.000	32.045	91,56%	2.955
300568511	Naturwissenschaftliche Grundlagenforschung - Forschungs- und Entwicklungsvorhaben	28.000	22.319	79,71%	5.681
300589411	Naturwissenschaftliche Grundlagenforschung - Investitionen	44.949	27.533	61,25%	17.416
300568758	Wissenschaftl. Zusammenarbeit mit ausländischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen	9.700	4.498	46,37%	5.202
300568513	Stilllegung und Rückbau kern technischer Versuchs- und Demonstrationsanlagen	130.000	69.358	53,35%	60.642
300568514	Gesetzliche Endlageraufwendungen (Endlagervorausleistungen und Endlagergebühren)	30.000	136	0,45%	29.864
300668310	Vernetzte Welt	88.375	73.284	82,92%	15.091
300668311	Softwaretechnik	48.294	41.141	85,19%	7.153
300668312	Mikrosystemtechnik	54.590	39.696	72,72%	14.894
300668317	Nanoelektronik	77.965	60.847	78,04%	17.118
300668318	Produktionssysteme und -technologien	59.740	46.563	77,94%	13.177
300668319	Optische Technologien	71.585	56.846	79,41%	14.739
300668320	Nanomaterialien, Neue Werkstoffe	89.095	67.137	75,35%	21.958

Titel	Bezeichnung	Festlegungs- volumen in T €	Vorbelas- tungen in T €	Bindung in %	noch frei 2005 in T €
300668340	Mobilität und Verkehr	43.000	43.608	101,41%	-608
300668341	Schifffahrt und Meerestechnik	17.190	11.840	68,88%	5.350
300668342	Bauen und Wohnen	8.000	6.817	85,21%	1.183
300668335	Nationales Weltraumprogramm - Forschungs- und Entwicklungsvorhaben	100.000	71.069	71,07%	28.931
300689235	Nationales Weltraumprogramm - Investitionen	55.500	51.301	92,43%	4.199
	Summen	2.157.699	1.523.226	70,59%	634.473

Tabelle 9 Projektförderung an Instituten (über ZE)		
Sort.	Einrichtung	Bundesmittel aus Epl. 30 2004 in €
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)	12.814.577,36
Summe BIBB		12.814.577,36
BLE	Astrophysikalisches Institut Potsdam (AIP)	782.379,04
BLE	Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m.b.H. (BESSY)	326.710,02
BLE	Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen GmbH (DSMZ)	135.887,05
BLE	Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.	777.764,50
BLE	Deutsches Institut für Ernährungsforschung (DIfE)	621.285,16
BLE	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V. (DIE)	905.947,60
BLE	Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)	1.254.059,87
BLE	Deutsches Primatenzentrum GmbH	122.200,66
BLE	Fachinformationszentrum Chemie GmbH (FIZ CH)	776.194,32
BLE	Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH	2.101.352,59
BLE	Forschungsverbund Berlin e.V.	4.112.932,07
BLE	Forschungszentrum Rossendorf e.V. (FZR)	556.441,52
BLE	Gesellschaft zur Förderung der Spektrochemie und angewandten Spektroskopie e.V.	46.368,00
BLE	Hans-Knöll-Institut für Naturstoff-Forschung e.V. (HKI)	680.868,70
BLE	Heinrich-Hertz Institut für Nachrichtentechnik Berlin e. V. & Co. KG	35.741,01
BLE	IHP GmbH - Innovations for High Performance Microelectronics/Institut für innovative Mikroelektronik	981.439,99
BLE	Institut für Molekulare Biotechnologie e.V. Jena (IMB)	1.485.705,55
BLE	Institut für neue Materialien gGmbH (INM)	278.043,92
BLE	Institut für Niedertemperatur-Plasmaphysik e.V. an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (INP)	649.104,52
BLE	Institut für Oberflächenmodifizierung e.V. (IOM)	312.116,93
BLE	Institut für Ostseeforschung an der Universität Rostock (IOW)	1.505.561,63
BLE	Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)	3.038.681,91
BLE	Institut für Polymerforschung Dresden e.V. (IPF)	1.404.048,89
BLE	Institut für Troposphärenforschung e.V. (IFT)	139.068,78
BLE	Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik e.V. an der Universität Rostock	290.792,18
BLE	Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	2.114.051,06
BLE	Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden	283.149,19
BLE	Leibniz-Institut für Meereswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	3.682.226,69
BLE	Leibniz-Institut für Neurobiologie (IfN)	218.076,00
BLE	Leibniz-Institut für Organische Katalyse an der Universität Rostock e.V.	187.623,18
BLE	Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB)	310.803,83
BLE	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V. (PIK)	1.340.220,93
BLE	Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft (SNG)	370.157,82
BLE	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB)	1.893.620,99
Summe BLE		33.720.626,10
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG)	2.635.906,56
Summe DFG		2.635.906,56
FhG	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG)	75.436.762,18
Summe FhG		75.436.762,18
HGF	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	95.453.043,20
HGF	Forschungszentrum Jülich GmbH	38.165.935,18
HGF	Forschungszentrum Karlsruhe GmbH	50.608.014,32
HGF	GeoForschungsZentrum Potsdam (GFZ)	3.720.046,75
HGF	Gesellschaft für Biotechnologische Forschung mit beschränkter Haftung (GBF)	6.331.562,14
HGF	Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH	2.745.922,77
HGF	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH	7.042.330,84
HGF	GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit GmbH	37.570.409,32
HGF	Hahn-Meitner-Institut Berlin GmbH (HMI)	764.665,53
HGF	Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP)	13.083,95
HGF	Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (Stiftung AWI)	6.771.487,62
HGF	Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY)	5.330.551,31
HGF	Stiftung Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)	11.069.622,72
HGF	Stiftung Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC)	3.821.932,27
HGF	UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH	3.850.455,18
Summe HGF		273.259.043,10
MPG	Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG)	51.853.363,88
Summe MPG		51.853.363,88
sonst	Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina	1.252.000,00
sonst	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	1.575.926,06
Summe sonst		2.827.926,06
Insgesamt		452.548.205,24
	Gesamtvolumen BMBF-Projektfördermittel	1.882.755.000,00
	Anteil Projektförderung an institutionelle Zuwendungsempfänger am Gesamtvolumen BMBF-Projektfördermittel	24,04

Fs		BMBF - Gesamt		davon an Institut. geförd. Einrichtungen		In Prozent	
		Anzahl	Gesamt-bewilligung in €	Anzahl	Gesamt-bewilligung in €	Anzahl	Gesamt-bewilligung
B0 Großgeräte der Grundlagenforschung		129	65.863.926,79	14	17.968.603,43	10,9	27,3
C1 Meeres- und Polarforschung		33	58.235.630,40	12	50.258.003,40	36,4	86,3
C2 Meerestechnik		28	10.962.263,20	2	423.200,00	7,1	3,9
D1 Nationale Förderung von Weltraumforschung und Weltraumtechnik		110	85.985.750,47	15	20.976.212,94	13,6	24,4
E4 Beseitigung kerntechnischer Anlagen: Risikobeteiligung		19	113.679.222,46	10	91.460.735,46	52,6	80,5
F1 Sozial-ökologische Forschung; regionale Nachhaltigkeit		168	59.785.956,71	25	12.361.055,87	14,9	20,7
F2 Wirtschaftsbezogene Nachhaltigkeit; integrierte Umweltechnik		179	63.653.966,65	10	11.539.747,57	5,6	18,1
F7 Globaler Wandel (einschl. Forschung für eine Politik der Friedensgestaltung)		43	71.997.520,40	10	55.451.778,00	23,3	77,0
G0 Gesundheit und Medizin		113	62.764.109,00	10	2.778.738,00	8,8	4,4
H0 Forschung und Entwicklung zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen		29	9.524.587,00	1	4.300.000,00	3,4	45,1
I1 Informatik		107	52.261.579,74	13	16.861.106,85	12,1	32,3
I2 Basistechnologien der Informatikstechnik		83	85.547.367,62	15	24.064.582,70	18,1	28,1
I3 Anwendung der Mikrosystemtechnik (einschl. Anwendung der Mikroelektronik; Mikroperipherik)		126	46.187.396,24	12	4.465.196,00	9,5	9,7
I4 Fertigungstechnik		127	28.970.790,13	4	2.688.175,00	3,1	9,3
I5 Multimedia		85	82.068.523,11	16	25.996.695,62	18,8	31,7
K0 Biotechnologie		485	259.000.514,66	108	53.204.228,23	22,3	20,5
L1 Materialforschung: Werkstoffe für Zukunftstechnologien		174	85.041.238,00	21	21.305.451,30	12,1	25,1
L2 Physikalische und chemische Technologien		92	56.514.431,42	9	4.503.709,42	9,8	8,0
N0 Forschung und Technologie für Mobilität und Verkehr		105	36.219.322,95	12	4.424.412,05	11,4	12,2
O1 Geowissenschaften (insbesondere Tiefbohrungen)		16	9.105.051,00	11	6.557.696,00	68,8	72,0
S1 Berufsbildungsforschung		144	47.129.175,24	7	8.809.601,37	4,9	18,7
S2 Übrige Bildungsforschung		140	69.107.878,60	14	6.414.122,95	10,0	9,3
V0 Geisteswissenschaften; Wirtschafts-, Finanz- und Sozialwissenschaften		15	26.925.999,44	5	1.609.233,44	33,3	6,0
W1 Struktureller/innovativer (Querschnitts-)Maßnahmen		653	239.622.181,14	53	24.873.639,39	8,1	10,4
W2 Übrige Querschnittsaktivitäten		110	70.271.171,08	22	26.565.439,82	20,0	37,8
Summe		3.313	1.796.425.753,45	431	499.861.364,81	13,0	27,8

* LP="Y" d. h. Leistungsplansystematik, ohne Bildungsausgaben

Tabelle 11		Anteil der institutionell geförderten Forschungsorganisationen an den 2004 neu bewilligten F+E-Projektförderverträgen des BMBF			
im Jahr 2004 bewilligte F+E-Vorhaben (ohne LP = *) des BMBF insgesamt:		3.313	1.796.425,753,45	100,00	100,00
darunter		darunter		in Prozent	
F+E-Vorhaben an institutionell geförderten Einrichtungen		Anzahl	Gesamt- bewilligung in €	Anzahl	Gesamt- bewilligung
Astrophysikalisches Institut Potsdam (AIP)		1	596.649,77	0,03	0,03
Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m.b.H. (BESSY)		4	1.411.104,00	0,12	0,08
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)		7	3.078.918,36	0,21	0,17
Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG)		1	230.010,00	0,03	0,01
Deutsches Institut für Ernährungsforschung (DIE)		2	590.953,00	0,06	0,03
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V. (DIE)		1	442.605,00	0,03	0,02
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)		7	2.635.441,00	0,21	0,15
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)		44	148.121.809,42	1,33	8,25
Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH		1	3.601.634,00	0,03	0,20
Forschungsverband Berlin e.V.		12	6.823.015,00	0,36	0,38
Forschungszentrum Jülich GmbH		19	80.257.877,30	0,57	4,47
Forschungszentrum Karlsruhe GmbH		16	83.793.005,20	0,48	4,66
Forschungszentrum Rossendorf e.V. (FZR)		3	902.041,00	0,09	0,05
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FHG)		117	54.819.237,10	3,53	3,05
GeoForschungsZentrum Potsdam (GFZ)		4	2.345.348,00	0,12	0,13
Gesellschaft für Biotechnologische Forschung mit beschränkter Haftung (GBF)		5	1.780.972,00	0,15	0,10
Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH		1	1.000.000,00	0,03	0,06
GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH		7	5.029.140,26	0,21	0,28
GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit GmbH		18	15.004.967,00	0,54	0,84
Hans-Knöll-Institut für Naturstoff-Forschung e.V. (HKI)		2	503.489,00	0,06	0,03
Institut für Molekulare Biotechnologie e.V. Jena (IMB)		2	1.016.819,72	0,06	0,06
Institut für neue Materialien GmbH (INM)		2	499.438,00	0,06	0,03
Institut für Niedertemperatur-Plasmaphysik e.V. an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (INP)		3	990.845,42	0,09	0,06
Institut für Oberflächenmodifizierung e.V. (IOM)		1	238.894,00	0,03	0,01
Institut für Ostseeforschung an der Universität Rostock (IOW)		3	1.072.797,00	0,09	0,06
Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK)		11	3.562.200,00	0,33	0,20
Institut für Polymerforschung Dresden e.V. (IPF)		3	961.013,00	0,09	0,05

Tabelle 11		Anteil der institutionell geförderten Forschungsorganisationen an den 2004 neu bewilligten F+E-Projektfördervorhaben des BMBF			
im Jahr 2004 bewilligte F+E-Vorhaben (ohne LP = "Y") des BMBF insgesamt:		3.313	1.796.425.753,45	100,00	100,00
darunter		darunter			
F+E-Vorhaben an institutionell geförderten Einrichtungen		Anzahl	Gesamt- bewilligung in €	Anzahl In Prozent	Gesamt- bewilligung
Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik e.V. an der Universität Rostock		1	1.810.325,35	0,03	0,10
Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN) an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel		15	4.668.885,83	0,45	0,26
Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden		1	107.704,00	0,03	0,01
Leibniz-Institut für Meereswissenschaften an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel		6	1.439.162,00	0,18	0,08
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB)		4	1.153.285,00	0,12	0,06
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG)		71	42.348.484,08	2,14	2,36
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V. (PIK)		1	598.594,00	0,03	0,03
Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (Stiftung AWI)		4	2.643.518,00	0,12	0,15
Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY)		2	9.000.000,00	0,06	0,50
Stiftung Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)		14	10.004.893,00	0,42	0,56
Stiftung Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC)		7	3.041.944,00	0,21	0,17
UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH		5	1.057.273,00	0,15	0,06
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB)		3	677.073,00	0,09	0,04
Summe		431	499.861.364,81	13,01	27,83

* LP="Y" d. h. Leistungsplansystematik, ohne Bildungsausgaben

Verbund-Projektförderung an Instituten (über ZE)			
FS	Förderschwerpunkt	Gesamtbewilligung in €	Anzahl
B0	Großgeräte der Grundlagenforschung	3.252.223,00	4
C1	Meeres- und Polarforschung	2.562.868,00	9
C2	Meerestechnik	400.000,00	1
D1	Nationale Förderung von Weltraumforschung und Weltraumtechnik	542.430,00	1
F1	Sozial-ökologische Forschung; regionale Nachhaltigkeit	6.890.443,00	13
F2	Wirtschaftsbezogene Nachhaltigkeit; integrierte Umwelttechnik	5.974.097,00	8
F7	Globaler Wandel (einschl. Forschung für eine Politik der Friedensgestaltung)	6.702.551,00	6
G0	Gesundheit und Medizin	213.469,00	3
I1	Informatik	10.436.725,00	11
I3	Anwendung der Mikrosystemtechnik (einschl. Anwendung der Mikroelektronik; Mikroperipherik)	4.173.016,00	11
I4	Fertigungstechnik	2.688.175,00	4
I5	Multimedia	10.352.985,00	7
K0	Biotechnologie	38.222.569,70	82
L1	Materialforschung; Werkstoffe für Zukunftstechnologien	9.802.696,00	20
L2	Physikalische und chemische Technologien	3.987.133,42	8
N0	Forschung und Technologie für Mobilität und Verkehr	4.097.876,31	10
O1	Geowissenschaften (insbesondere Tiefbohrungen)	2.526.097,00	3
S2	Übrige Bildungsforschung	1.642.633,00	2
V0	Geisteswissenschaften; Wirtschafts-, Finanz- und Sozialwissenschaften	283.938,00	1
W1	Strukturelle/innovative (Querschnitts-)maßnahmen	5.791.803,30	28
W2	Übrige Querschnittsaktivitäten	460.000,00	1
Insgesamt		121.003.728,73	233

